



Asturia vzw



MUSIC FOR FREEDOM

RESULT 2: MANUAL FOR THE TRAINING IN AUDIO EDITING METHODOLOGIES AND TECHNOLOGIES IN PRISON

GERMAN VERSION



Erasmus+

Enriching lives, opening minds.

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

RESULT 2:
MANUAL FOR THE TRAINING
IN AUDIO EDITING METHODOLOGIES AND TECHNOLOGIES IN PRISON



AUTOREN

Das zweite Projektergebnis wurde unter der Leitung von **ETIC** (João Gomes) und dem Beitrag aller Partner entwickelt.

HAUPTVERANTWORTLICHE

Danilo Manganelli, Filippo Marcellini, Giuditta Nelli – **Arci Liguria**

Holger Syrbe, Benita Madarati – **Aufbruch**

Metin Onay – **Izmir**

Gert Hurkmans – **Asturia**

Alexandru Ursulescu – **CPIP**

Wir danken allen Partnern für ihre Zusammenarbeit und ihren Einsatz, die zur Umsetzung eines Ergebnisses geführt haben, das im Laufe von WP3 auf zusätzliche Studienbereiche ausgeweitet wurde.

Diese Entwicklung wurde durch die Identifizierung neuer Bedürfnisse während der Experimentierphase vorangetrieben, die über die ursprünglich vom Projekt erwarteten hinausgingen.



Asturia vzw



INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	7
1.1 Zweck des Handbuchs	7
1.2 Zielgruppe	7
1.3 Trainingsziele	7
1.4 Trainingsübersicht	7
2. Einrichten eines Schulungsprogramms zur Audiobearbeitung in Gefängnissen	8
2.1 Auswahl geeigneter Dozenten	8
2.2 Verständnis von Strafvollzugseinrichtungen	10
2.3 Kommunikations- und Mentoringkompetenzen	11
3. Ablaufprotokoll zur Durchführung des Kurses in Justizvollzugsanstalten	13
3.1 Planung und erste Schritte	13
3.2 Beschaffung und Bereitstellung der Ausrüstung	13
3.3 Laboraufbau	15
3.4 Teilnehmerauswahl	15
3.5 Umsetzung des Schulungsprogramms	15
3.6 Sicherheit und institutionelle Protokolle	16
3.7 Monitoring und Evaluierung	16
4. Kursmethodik - Einstieg mit vorgefertigten professionellen Ableton Live Sets	17
4.1 Unmittelbares Erfolgserlebnis	17
4.2 Minimierte technische Hürden	17
4.3 Praktisches Lernen durch eigenständiges Ausprobieren	17
4.4 Inspiration und Kreativität	18
4.5 Allmählicher Fortschritt von solider Basis aus	18
4.6 Verbindungen zur realen Anwendung	18
5. Schulungsplan: Hip-Hop-Musikproduktionstraining	19
5.1 Modul 1: Einführung in die Musikproduktion	19
5.1.1: Einführung in die Benutzeroberfläche und die grundlegenden Bedienelemente von Ableton Live	19
5.1.2: Solo, Track-Aktivierung und praktische Erkundung	20
5.1.3: Tempo, Wechseln der Ansicht und Arrangement-Loop	20
5.1.4: Songstrukturen verstehen	21
5.1.5: Beats und Takte verstehen	21
5.2 Modul 2: Songtexte schreiben und Gesangsaufnahmen machen	22
5.2.1: Einführung und Projektpräsentation	22
5.2.2: Probewerkstatt und erste Übungen	23
5.2.3: Auswahl von Beats und Themenerkundung	23
5.2.4: Diskussion über Inhalt und Stil	23
5.2.5: Songwriting-Grundlagen und Rap-Techniken	23
5.2.6: Songüberarbeitung und Rap-Training	23

5.2.7: Rap-Training und Proben	23
5.2.8: Aufnahme von Gesang	24
5.3 Modul 3: Beatmaking und Track-Anpassung	24
5.3.1 Session 1: Beatmaking	24
5.3.2 Session 2: Vorhandene Tracks anpassen	24
5.4 Modul 4: Mischen und Audioverbesserung	26
5.4.1 Session 1: Einführung ins Mischen	28
5.4.2 Session 2: Feinabstimmung von Tracks für verbesserte Qualität	30
5.5 Modul 5: Musikgeschäft und -vertrieb	30
5.5.1 Session 1: Einführung in das Musikbusiness	31
5.5.1 Session 2: Musikvertrieb auf digitalen Streaming-Plattformen	32
5.6 Abschlussprojekt und Graduierung	34
5.6.1 Abschlussprojekt: Erstellen eines originellen Hip-Hop-Tracks	34
5.6.2 Abschluss- und Live-Showcase-Veranstaltung	36
6. Trainingsplan	37
6.1 Wochenplan	37
6.2 Kursdauer	38
6.3 Beurteilungen und Bewertungen	38
7. Unterstützung und Wohlbefinden der Teilnehmer / Insassen	39
7.1 Emotionale Unterstützung	39
7.2 Konfliktlösung	39
7.3 Anzeichen von Not erkennen	41
7.4 Bereitstellung des Zugangs zu Beratung und Rehabilitation	41
8. Ethische Aspekte	43
8.1 Datenschutz und Vertraulichkeit	43
8.2 Urheberrecht und Lizenzierung	44
8.3 Förderung positiver Inhalte	44
8.4 Vermeidung von Ausbeutung und Manipulation	45
9. Überwachung und Bewertung	46
9.1 Verfolgung des Fortschritts der Teilnehmer	46
9.2 Beurteilung der Wirksamkeit des Programms	46
9.3 Kontinuierliche Verbesserungen	47

1. EINLEITUNG

1.1 ZWECK DES HANDBUCHS

Dieses Handbuch dient als umfassender Leitfaden für die Einrichtung und Durchführung eines Schulungsprogramms zur Audiotbearbeitung in Justizvollzugsanstalten. Es enthält schrittweise Anleitungen, bewährte Praktiken und Ressourcen für die Schulung von Fachkräften in der Musikaarbeit mit jungen Insassen und umfasst künstlerisch-kreative und technologische Aspekte.

1.2 ZIELGRUPPE

Dieses Handbuch richtet sich an Justizvollzugsbeamte, Pädagogen, Freiwillige und alle Personen, die an der Durchführung von Schulungsprogrammen zur Audiotbearbeitung in Gefängnissen beteiligt / interessiert sind.

1.3 TRAININGSZIELE

- Häftlingen Fähigkeiten zur Audiotbearbeitung vermitteln.
- Künstlerischen und kreativen Ausdruck fördern.
- Die Entwicklung verwertbarer Fähigkeiten erleichtern.
- Wachstum, Selbstwertgefühl und Rehabilitation fördern.
- Rückfallquoten senken.

1.4 TRAININGSÜBERSICHT

Das Handbuch ist in Abschnitte unterteilt, die Sie durch den Prozess der Einrichtung eines Audiotbearbeitungsprogramms in Gefängnissen führen. Es behandelt Lehrplanentwicklung, Schulungsmethoden, Unterstützung der Insassen, ethische Überlegungen, Überwachung und Bewertung und mehr.

EINRICHTEN EINES SCHULUNGSPROGRAMMS ZUR AUDIOBEARBEITUNG IN GEFÄNGNISSEN

2. Einrichten eines Schulungsprogramms zur Audiotbearbeitung in Gefängnissen

2.1 AUSWAHL GEEIGNETER DOZENTEN

Wählen Sie erfahrene und qualifizierte Lehrer für Audiotbearbeitung oder ziehen Sie eine Partnerschaft mit externen Organisationen in Betracht. Trainer, die in einer Justizvollzugsanstalt Hip-Hop-Musik unterrichten, sollten über solide Kenntnisse in Musikproduktion und Audiotbearbeitung verfügen. Hier sind einige wichtige Punkte, die Sie berücksichtigen sollten.

Was die Fähigkeiten zur Musikproduktion und -bearbeitung betrifft:

1. **Kenntnisse im Umgang mit DAWs (Digital Audio Workstations):** Trainer sollten mit dem Umgang mit DAWs (Softwareanwendungen zum Aufnehmen, Bearbeiten und Produzieren von Musik) vertraut sein. Kenntnisse mit gängigen DAWs wie Ableton Live sind unerlässlich. Das Verständnis der spezifischen Funktionen und Fähigkeiten dieser Softwareprogramme ist entscheidend, um die Teilnehmer effektiv anleiten zu können.
2. **Aufnahmetechniken:** Trainer sollten sich mit den Grundlagen der Audioaufnahme auskennen, einschließlich Mikrofonplatzierung, Signalfluss und Verwendung von Hardware wie Audioschnittstellen und Mikrofonen. Sie sollten den Teilnehmern beibringen können, wie sie qualitativ hochwertige Audioaufnahmen machen.
3. **Audiotbearbeitung und -mischung:** Ein tiefes Verständnis der Audiotbearbeitung und -mischung ist erforderlich. Trainer sollten in der Lage sein, zu demonstrieren, wie aufgenommene Tracks bearbeitet und verbessert werden können, einschließlich Aufgaben wie Schneiden, Spleißen, Time-Stretching und Anwenden von Effekten. Sie sollten auch in der Lage sein, die Prinzipien der Tonmischung zu erklären, einschließlich Entzerrung, Komprimierung und Nachhall.
4. **MIDI und virtuelle Instrumente:** Viele Hip-Hop-Tracks enthalten elektronische und synthetisierte Sounds. Trainer sollten mit MIDI (Musical Instrument Digital Interface) und virtuellen Instrumenten innerhalb einer DAW umgehen können. Sie sollten wissen, wie man digitale Instrumente erstellt und bearbeitet und sie in die Musikproduktion integriert.
5. **Kreative Komposition:** Trainer sollten die Teilnehmer beim Komponieren von Musik anleiten können, einschließlich der Erstellung von Beats, Melodien und Arrangements. Sie sollten die Grundlagen der Musiktheorie und ihren Zusammenhang mit Hip-Hop-Kompositionen verstehen.

6. **Fähigkeiten zur Fehlerbehebung:** Bei der Musikproduktion können technische Probleme auftreten. Trainer sollten in der Lage sein, häufige Probleme im Zusammenhang mit Hardware und Software zu beheben, um sicherzustellen, dass der Lernprozess nicht durch technische Schwierigkeiten behindert wird.
7. **Auf dem Laufenden bleiben:** Der Bereich der Musikproduktion entwickelt sich ständig weiter. Trainer sollten über die neuesten Trends und Technologien in der Musikproduktion auf dem Laufenden bleiben. Sie sollten bereit sein, neue Techniken zu erlernen und in ihren Unterricht zu integrieren.
8. **Geduld und Kommunikation:** Bei effektivem Unterricht geht es nicht nur um Wissen, sondern auch um die Fähigkeit, dieses Wissen den Teilnehmern klar und geduldig zu vermitteln. Trainer sollten hervorragende Kommunikatoren sein und in der Lage, komplexe Konzepte in verständliche Schritte zu unterteilen.
9. **Anpassungsfähigkeit:** Jeder Teilnehmer kann über unterschiedliche Erfahrungs- und Fähigkeitsniveaus verfügen. Trainer sollten in ihrem Unterrichtsansatz anpassungsfähig sein und den Inhalt an die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Teilnehmer anpassen.

Wenn die Trainer über diese Voraussetzungen verfügen, können sie ihr Fachwissen im Bereich Musikproduktion und -bearbeitung effektiv an die Teilnehmer weitergeben und ihnen so dabei helfen, die notwendigen Fähigkeiten zum Erstellen von Hip-Hop-Musik zu entwickeln und eine positive und produktive Lernumgebung in Justizvollzugsanstalten zu fördern.

Was die Vertrautheit mit der Hip-Hop-Kultur betrifft:

1. **Verständnis der kulturellen Bedeutung und Geschichte des Hip-Hop:** Trainer die kulturellen Wurzeln und den historischen Kontext des Hip-Hop verstehen. Dazu gehört das Wissen über seine Ursprünge in marginalisierten Gemeinschaften und seine Entwicklung zu einer mächtigen künstlerischen und sozialen Bewegung.
2. **Wissen über die Rolle des Rap als Ausdrucksform:** Trainer sollten sich mit der Rolle des Rap als Mittel des persönlichen Ausdrucks, des Geschichtenerzählens und der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Problemen auskennen. Sie sollten die Macht der Texte verstehen und wissen, wie sie persönliche Erfahrungen und Emotionen vermitteln können.
3. **Bewusstsein für andere Hip-Hop-Elemente (Graffiti, Tanz, Mode):** Auch wenn der Schwerpunkt auf der Musik liegen mag, sollten Trainer auch die breitere Hip-Hop-Kultur kennen, die Elemente wie Graffiti-Kunst, Breakdance und einen unverwechselbaren Modestil umfasst. Dieses Wissen kann Diskussionen bereichern und Teilnehmer dazu inspirieren, diese Elemente zu erkunden.
4. **Wertschätzung für die sozialen und politischen Auswirkungen des Hip-Hop:** Hip-Hop hat eine Geschichte der Auseinandersetzung mit sozialen und politischen Problemen. Trainer sollten die Rolle des Hip-Hop bei der Sensibilisierung für Themen wie Ungleichheit, Rassengerechtigkeit und Stärkung der Gemeinschaft anerkennen. Dieses Bewusstsein kann während des Trainings zu sinnvollen Diskussionen führen.

5. **Fähigkeit, durch kulturelles Verständnis Vertrauen aufzubauen:** In einer Justizvollzugsanstalt, in der die Teilnehmer aus unterschiedlichen Verhältnissen kommen, können Trainer, die die Hip-Hop-Kultur verstehen, dieses gemeinsame Interesse nutzen, um Vertrauen aufzubauen und auf kultureller Ebene mit den Teilnehmern in Kontakt zu treten. Dieses Vertrauen ist entscheidend für die Schaffung einer positiven Lernatmosphäre.
6. **Betonung der Authentizität im Hip-Hop-Ausdruck:** Trainer sollten die Bedeutung der Authentizität im Hip-Hop betonen. Sie sollten die Teilnehmer anleiten, sich selbst und ihren einzigartigen Erfahrungen beim Erstellen von Musik treu zu bleiben. Dies fördert Individualität und echten Ausdruck.

Die Einbeziehung dieser weiteren Aspekte in die Voraussetzungen stellt sicher, dass Trainer nicht nur über die technischen Fähigkeiten verfügen, sondern auch ein tiefes Verständnis für den kulturellen Kontext und die Bedeutung von Hip-Hop haben. Dieses kulturelle Bewusstsein kann Trainern dabei helfen, Teilnehmer effektiv zu inspirieren und einzubinden, wodurch das Trainingserlebnis bedeutungsvoller und bestärkender wird..

2.2 VERSTÄNDNIS VON STRAFVOLLZUGSEINRICHTUNGEN

1. **Kenntnis des Justizvollzugssystems:** Trainer sollten ein grundlegendes Verständnis des Justizvollzugssystems haben, einschließlich der Organisation und des Betriebs der Einrichtungen. Dazu gehören Kenntnisse über die Struktur der Einrichtung, die Rollen des Personals und die Regeln und Vorschriften, die für die Umgebung gelten.
2. **Sicherheits- und Schutzprotokolle:** Trainer sollten die Sicherheits- und Schutzprotokolle in Justizvollzugseinrichtungen kennen. Das Verständnis der Verfahren zum Betreten und Verlassen der Einrichtung sowie des Umgangs mit Notfallsituationen ist für die Sicherheit von Trainern und Teilnehmern von entscheidender Bedeutung.
3. **Sensibilität für die besonderen Bedürfnisse inhaftierter Jugendlicher:** Jugendliche in Justizvollzugseinrichtungen haben oft besondere Bedürfnisse und stehen vor besonderen Herausforderungen. Trainer sollten für diese Herausforderungen sensibel sein, zu denen traumatische Erfahrungen, emotionale Probleme und eingeschränkter Zugang zu Bildungsressourcen gehören können. Dieses Verständnis kann den Schulungsansatz beeinflussen und Trainern helfen, angemessene Unterstützung zu bieten.
4. **Einhaltung der Einrichtungsvorschriften:** Justizvollzugseinrichtungen haben strenge Regeln und Vorschriften, die eingehalten werden müssen. Trainer sollten mit diesen Regeln vertraut sein und sicherstellen, dass die Schulungsaktivitäten den Einrichtungsrichtlinien entsprechen. Dies kann Einschränkungen hinsichtlich Materialien, Ausrüstung und Verhalten umfassen.
5. **Aufbau positiver Beziehungen zum Personal der Einrichtung:** Trainer sollten versuchen, positive und kooperative Beziehungen zum Personal der Einrichtung aufzubauen. Diese Zusammenarbeit ist für ein erfolgreiches Schulungsprogramm und für die Gewährleistung einer sicheren und produktiven Lernumgebung unerlässlich.

6. **Kriseninterventionsfähigkeiten:** In einer Justizvollzugsanstalt sollten Trainer über grundlegende Kenntnisse von Kriseninterventionstechniken verfügen. Sie können auf Situationen stoßen, in denen Teilnehmer emotionale Unterstützung oder Hilfe beim Umgang mit Konflikten benötigen. Es ist wichtig zu wissen, wie man diese Situationen deeskaliert und bewältigt.
7. **Respekt für die Vertraulichkeit:** Trainer sollten die Bedeutung von Vertraulichkeit und Respekt für die Privatsphäre der Teilnehmer betonen. Sie sollten verstehen, dass Informationen, die von Teilnehmern während der Schulung weitergegeben werden, vertraulich bleiben sollten, außer in Fällen, in denen dies aus Sicherheitsgründen oder aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen erforderlich ist.
8. **Flexibilität bei der Anpassung an Einrichtungsverfahren:** Jede Justizvollzugsanstalt kann ihre eigenen Verfahren und Protokolle haben. Trainer sollten anpassungsfähig und bereit sein, innerhalb der von der Einrichtung festgelegten Richtlinien zu arbeiten, um ein reibungsloses und konformes Schulungsprogramm zu gewährleisten.

Wenn Trainer sich mit Justizvollzugsanstalten auskennen, sind sie auf die besonderen Herausforderungen und die Umgebung vorbereitet, die sie bei der Arbeit mit jungen Menschen in diesen Einrichtungen vorfinden werden. Dies trägt auch dazu bei, eine unterstützendere und effektivere Lernerfahrung zu schaffen, wobei die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Beteiligten im Vordergrund stehen.

2.3 KOMMUNIKATION UND MENTORING-FÄHIGKEITEN

1. **Zuhören:** Trainer sollten im aktiven Zuhören geübt sein, damit sie sich frei und das Gefühl haben können, gehört zu werden. Diese ist entscheidend, um Vertrauen aufzubauen und die Bedürfnisse und Sorgen junger Menschen in einer Justizvollzugsanstalt zu verstehen.
2. **Effektive Kommunikation:** Trainer sollten klare und effektive Kommunikationsfähigkeiten besitzen, sowohl in Einzelgesprächen als auch in Gruppengesprächen. Sie sollten in der Lage sein, komplexe Konzepte verständlich zu vermitteln und eine offene und integrative Lernumgebung zu schaffen.
3. **Empathie:** Empathie ist bei der Arbeit mit jungen Menschen in Justizvollzugsanstalten unerlässlich. Trainer sollten sich bemühen, die Perspektiven und Emotionen der Teilnehmer zu verstehen und ihre einzigartigen Erfahrungen und Herausforderungen zu erkennen.
4. **Konfliktlösung:** Trainer sollten über Konfliktlösungsfähigkeiten verfügen. In einer Justizvollzugsanstalt können Konflikte entstehen, und Trainer sollten wissen, wie sie Situationen entschärfen, Streitigkeiten schlichten und ein Gefühl der Harmonie innerhalb der Gruppe fördern können.
5. **Mentoring und Anleitung:** Die Rolle eines Trainers geht über das Vermitteln technischer Fähigkeiten hinaus. Trainer sollten Mentoren und Führer sein, die den Teilnehmern helfen, Ziele zu setzen, Unterstützung bieten und sie bei ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen. Sie sollten die Teilnehmer inspirieren, ihr Potenzial auszuschöpfen.
6. **Geduld und Verständnis:** Junge Menschen in Justizvollzugsanstalten können emotionalen Herausforderungen gegenüberstehen und nicht immer im gleichen Tempo Fortschritte machen. Trainer sollten geduldig und verständnisvoll sein und den Teilnehmern ermöglichen, sich in ihrem eigenen Tempo zu entwickeln, während sie ihnen gleichzeitig kontinuierliche Unterstützung bieten.

7. **Motivationsfähigkeiten:** Trainer sollten in der Lage sein, Teilnehmer zu motivieren und zu inspirieren. Sie können positive Verstärkung, Ermutigung und Anerkennung von Leistungen einsetzen, um die Teilnehmer während des gesamten Trainings engagiert und motiviert zu halten.
 8. **Kulturelle Kompetenz:** Das Verständnis der kulturellen Hintergründe und der Vielfalt der Teilnehmer ist für eine effektive Kommunikation entscheidend. Trainer sollten kulturkompetent sein und die verschiedenen Hintergründe und Identitäten innerhalb der Gruppe respektieren.
 9. **Professionelle Grenzen:** Trainer sollten professionelle Grenzen wahren und sich der Machtdynamik innerhalb einer Justizvollzugsanstalt bewusst sein. Sie sollten jedes Verhalten oder jede Handlung vermeiden, die als unangemessen oder unethisch wahrgenommen werden könnte.
 10. **Feedback und Bewertung:** Konstruktives Feedback zu geben und den Fortschritt der Teilnehmer zu bewerten, ist ein wichtiger Aspekt des Mentorings. Trainer sollten Feedback geben, das den Teilnehmern hilft, ihre Fähigkeiten und ihr Selbstvertrauen zu verbessern.
-

Effektive Kommunikations- und Mentoringfähigkeiten sind für die Schaffung einer unterstützenden und stärkenden Lernumgebung in Justizvollzugsanstalten unerlässlich. Trainer sollten nicht nur Pädagogen sein, sondern auch Vorbilder und Inspirationsquellen für die jungen Menschen, mit denen sie arbeiten. Diese Fähigkeiten sind entscheidend, um den Teilnehmern zu helfen, nicht nur ihre technischen Fähigkeiten, sondern auch ihre persönliche Entwicklung und ihre Lebenskompetenzen zu entwickeln.

ABLAUFPROTOKOLL ZUR DURCHFÜHRUNG

DES KURSES IN

3. Ablaufprotokoll zur Durchführung des Kurses in Justizvollzugsanstalten

Ziel: Dieses Kapitel bietet eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Einrichten des Kurses zur Hip-Hop-Audiobearbeitung in Justizvollzugsanstalten. Es basiert auf den Erfahrungen aus Pilotprogrammen und dient als praktischer Rahmen, um eine reibungslose Umsetzung vor Kursbeginn sicherzustellen.

3.1 PLANUNG UND ERSTE SCHRITTE

- Interne Koordination:
 - Organisieren Sie Treffen mit der Gefängnisleitung und dem relevanten Personal (z. B. Direktoren, Pädagogen, Reintegrationsbeauftragten), um die Ziele des Projekts zu besprechen und sie mit den Bedürfnissen der Einrichtung abzustimmen. Sorgen Sie für Einigkeit über die Raumzuweisung für das Musiklabor und gehen Sie auf alle spezifischen betrieblichen Bedenken in Bezug auf Sicherheit oder Zugang ein.

3.2 BESCHAFFUNG UND EINRICHTUNG DER AUSRÜSTUNG

- Liste empfohlener Materialien:
 - Nachfolgend finden Sie eine Liste der wesentlichen Geräte zum Einrichten eines einfachen, kostengünstigen Musikproduktionslabors, das sich hauptsächlich auf Sprachaufnahmen und Musikproduktion mit DAWs konzentriert. Alle aufgeführten Spezifikationen sind Mindestanforderungen, um einen reibungslosen Ablauf des Kurses zu gewährleisten.

1. Computers:

- Mindestanforderungen für die Ausführung der ausgewählten DAW:
- **Prozessor:** Mehrkernprozessor (z. B. Intel i5 oder gleichwertig).
- **RAM:** 8 GB RAM (16 GB bevorzugt für anspruchsvollere Audioaufgaben).
- **Speicher:** HDD ist akzeptabel, aber **SSD** wird für schnellere Leistung empfohlen (mindestens 256 GB Speicher).

- **Hinweis:** Jedes Zentrum sollte die spezifischen Mindestanforderungen für die DAW prüfen, die es verwenden möchte, um sicherzustellen, dass die Computer die erforderlichen Leistungsstandards erfüllen.

2. Digital Audio Workstations (DAWs):

- **Ableton Live** (bevorzugt) oder **Logic Pro** (nur für macOS-Benutzer) sind die primären DAW-Optionen für die Ausführung des gesamten Kurses, da beide **MIDI**-Funktionalität und erweiterte Musikproduktionsfunktionen unterstützen.
- **Audacity** ist eine Option der letzten Wahl und begrenzt den Umfang des Kurses. Audacity unterstützt keine MIDI-Funktionalität, was bedeutet, dass bestimmte Teile des Kurses – wie Beatmaking und die Verwendung virtueller Instrumente – ausgelassen werden müssen.
- Kursleiter, die Audacity verwenden, konzentrieren sich ausschließlich auf Audioaufnahme und -bearbeitung ohne MIDI-basierte Produktion.

3. Audioschnittstelle:

- Eine Audioschnittstelle mit einem Eingang, ausreichend für Sprachaufnahmen.
- Eingang: 1 XLR-Eingang.
- Verbindung: USB-Verbindung zum Computer.
- Phantomspeisung: Erforderlich für Kondensatormikrofone.
- Beispiel: Focusrite Scarlett Solo oder Behringer UM2.

4. Mikrofone:

- Kondensatormikrofon für Sprachaufnahmen, das eine klare und detaillierte Stimmaufnahme ermöglicht. Inklusive Zubehör wie Pop-Filter und Mikrofonständer.
 - Mindestanforderung: 1 Kondensatormikrofon mit XLR-Anschluss.
- Beispiel: Audio-Technica AT2020 oder Rode NT1-A.

5. Kopfhörer (Priorität):

- Geschlossene Kopfhörer zum Überwachen von Sprachaufnahmen während einzelner Sitzungen.
 - Mindestanforderung: 1 Paar geschlossene Kopfhörer pro Schüler zur Isolierung und Klangklarheit während der Aufnahme.
- Beispiel: Audio-Technica ATH-M20X oder Sennheiser HD 280 Pro.

6. MIDI Controller (Optional, außer bei Verwendung von Audacity):

- Ein kompaktes MIDI-Keyboard oder Drum-Pad zum Erstellen von Beats und Melodien innerhalb der DAW (nur Ableton Live oder Logic Pro).
 - Mindestanforderung: Ein einfaches MIDI-Keyboard mit USB-Anschluss.
- Beispiel: Akai MPK Mini oder Novation Launchkey Mini.

7. Kabel und Zubehör:

- Einfaches Kabel zum Anschließen der Audioschnittstelle und des Mikrofons. Einschließen:
- 1 XLR-Kabel für das Mikrofon.
- USB-Kabel für die Audioschnittstelle und den MIDI-Controller (falls zutreffend).

8. Optionales Zubehör:

- Pop-Filter und Mikrofonständer zur Verbesserung der Qualität und Stabilität von Sprachaufnahmen.

- Kauf und Installation von Geräten:

- Koordinieren Sie den Kauf und die Installation der Materialien mit dem Personal der Justizvollzugsanstalt. Stellen Sie sicher, dass die Installation den Sicherheitsprotokollen der Einrichtung entspricht, z. B. durch Deaktivieren von USB-Anschlüssen und Beschränken nicht autorisierter Software.
-

3.3 LABORAUFBAU

- **Raumauswahl:**

- Identifizieren und bereiten Sie den Raum vor, der als Musikproduktionslabor dienen soll. Stellen Sie sicher, dass er die technischen und Sicherheitsanforderungen der Einrichtung erfüllt, einschließlich Schalldämmung und elektrischer Installation.

- **Testen und Fehlerbehebung:**

- Testen Sie die installierte Ausrüstung, um sicherzustellen, dass alles ordnungsgemäß funktioniert, bevor das Training beginnt. Sprechen Sie sich mit dem Personal der Einrichtung ab, um technische Probleme zu lösen.

3.4 AUSWAHL DER TEILNEHMER

- **Werbung für den Kurs:**

- Nutzen Sie die internen Kommunikationskanäle der Einrichtung (z. B. Schwarze Bretter, betriebsinternes Fernsehen oder Radio), um für den Kurs zu werben und Teilnehmer zur Anmeldung aufzufordern.

- **Einsetzung eines Auswahlkomitees:**

- Bilden Sie ein Komitee aus Projektverantwortlichen, Sozialarbeitern und eventuell Gefängnispädagogen. Wählen Sie die Teilnehmer nach festgelegten Kriterien aus, wie z. B. Verhalten, Haftstrafe und Interesse am Kurs.

3.5 UMSETZUNG DES SCHULUNGSPROGRAMMS

- **Programm Struktur:**

- Stellen Sie sicher, dass das Schulungsprogramm Theorie und Praxis vereint und wichtige Aspekte der Musikproduktion wie Beatmaking, Songtextschreiben und Mixen abdeckt. Verwenden Sie vorgefertigte professionelle DAW-Sitzungen, um den Teilnehmern zu helfen, von Anfang an Musik auf professionellem Niveau zu produzieren.

- **Anpassung an institutionelle Rahmenbedingungen:**

- Passen Sie das Programm an die besonderen Umstände der Justizvollzugsanstalt an. Seien Sie auf logistische Herausforderungen wie vorübergehende Platzbeschränkungen oder mobile Einrichtungen vorbereitet

3.6 SICHERHEIT UND INSTITUTIONELLE PROTOKOLLE

- **Einhaltung von Sicherheitsverfahren:**

- Arbeiten Sie mit dem Justizvollzugspersonal zusammen, um alle Sicherheitsprotokolle im Zusammenhang mit der Nutzung von Technologie und Ausrüstung einzuhalten. Stellen Sie sicher, dass die Teilnehmer die Regeln für den Umgang mit den bereitgestellten Tools verstehen.

- **Festlegung von Verhaltensrichtlinien:**

- Legen Sie klare Verhaltensrichtlinien für die Teilnehmer fest, was die Verwendung von Geräten und die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe betrifft. Dies gewährleistet eine produktive und respektvolle Lernumgebung.

3.7 MONITORING UND EVALUIERUNG

- **Laufende Überwachung:**

- Richten Sie Systeme zur Überwachung des Fortschritts der Teilnehmer und der Funktionalität der Geräte ein. Halten Sie regelmäßige Kommunikation mit dem Personal der Einrichtung aufrecht, um aufkommende Probleme zu lösen.

- **Feedback sammeln:**

- Sammeln Sie Feedback von Teilnehmern, Trainern und Mitarbeitern, um den Erfolg des Programms zu bewerten und Verbesserungsbereiche zu identifizieren.

KURSMETHODIK - EINSTIEG MIT VORGEFERTIGTEN PROFESSIONELLEN ABLETON LIVE SETS

4. Kursmethodik - Einstieg mit vorgefertigten professionellen Ableton Live Sets

In diesem Kapitel werden sowohl die Inhalte als auch die Lehrmethoden beschrieben, die für die Durchführung eines erfolgreichen Schulungsprogramms erforderlich sind. Es betont die Verwendung vorgefertigter Ableton Live-Sets als Grundlage für praktisches Lernen und bietet detaillierte Strategien, um die Teilnehmer zu motivieren und auf ihre individuellen Bedürfnisse in einer Justizvollzugsanstalt einzugehen.

4.1 SOFORTIGES ERFOLGSERLEBNIS:

- **Methodik:** Durch den Einstieg mit vorgefertigten professionellen Ableton Live-Sets können die Teilnehmer schnell Erfolge erzielen und schon früh Musik produzieren, die ausgefeilt klingt.
- **Pädagogischer Tip:** Konzentrieren Sie sich darauf, das Selbstvertrauen der Teilnehmer zu stärken, indem Sie ihnen von Anfang an Erfolgserlebnisse ermöglichen. Erkennen und loben Sie kleine Erfolge, um die Motivation hoch zu halten.

4.2 MINIMIERTE TECHNISCHE HÜRDEN:

- **Methodik:** Beginnen Sie mit vereinfachten, praktischen Sitzungen, die die technische Lernkurve verkürzen. Ermöglichen Sie den Teilnehmern, sich auf das Erstellen von Musik zu konzentrieren, ohne von der DAW-Mechanik überfordert zu sein.
- **Lehrstrategie:** Demonstrieren Sie die wichtigsten Funktionen der DAW in mundgerechten Häppchen und führen Sie nach und nach neue Funktionen ein, wenn die Teilnehmer sich sicherer fühlen. Vermeiden Sie es, die Schüler mit zu vielen technischen Details auf einmal zu überfordern.

4.3 PRAKTISCHES LERNEN DURCH ANFASSEN / SELBSTMACHEN:

- **Methodik:** Lernen durch Handeln steht bei diesem Kurs im Mittelpunkt. Jedes Konzept wird durch direkte Interaktion mit Ableton Live (oder einer anderen DAW) eingeführt, wobei der Schwerpunkt eher auf der praktischen Anwendung als auf der Theorie liegt.
- **Pädagogischer Rat:** Erstellen Sie geführte Übungen, bei denen die Teilnehmer bestimmte Funktionen erkunden (z. B. Beats erstellen, Hall anwenden) und geben Sie während der Arbeit individuelles Feedback.

- **Engagement-Strategie:** Um die Konzentration aufrechtzuerhalten, unterbrechen Sie lange technische Aufgaben durch Gruppendiskussionen oder kurze Demos. Dies hilft, die Aufmerksamkeit aufrechtzuerhalten und ermöglicht den Teilnehmern, über ihren Fortschritt nachzudenken.

4.4 INSPIRATION UND KREATIVITÄT:

- **Methodik:** Verwenden Sie professionell erstellte Ableton Live-Sets als Beispiele für hochwertige Produktion, wecken Sie Kreativität und motivieren Sie die Teilnehmer, professionelle Techniken nachzuahmen.
- **Pädagogischer Tip:** Ermutigen Sie die Teilnehmer, die vorgefertigten Sets zu personalisieren. Lassen Sie sie mit Sounds und Effekten experimentieren und fördern Sie so den kreativen Ausdruck innerhalb eines strukturierten Rahmens.

4.5 SCHRITTWEISER FORTSCHRITT VON SOLIDER BASIS AUS:

- **Methodik:** Beginnen Sie mit einfacheren Aufgaben und steigern Sie die Komplexität der Projekte nach und nach, wenn die Teilnehmer Selbstvertrauen aufbauen.
- **Lehrstrategie:** Teilen Sie jede Sitzung in überschaubare Abschnitte auf. Beginnen Sie mit den Grundlagen wie Rhythmus und Songstruktur und gehen Sie dann zu fortgeschrittenen Themen wie Mischen und Mastering über.
- **Bewertungsstrategie:** Nutzen Sie formative Beurteilungen, um den Fortschritt der Teilnehmer zu messen. Fordern Sie die Teilnehmer beispielsweise auf, eine Fähigkeit zu demonstrieren, die sie erlernt haben (z. B. EQ anwenden oder die Lautstärke von Titeln ausbalancieren).

4.6 VERBINDUNG ZUR REALEN ANWENDUNG:

- **Methodik:** Verknüpfen Sie jede im Kurs erlernte Fähigkeit mit einem greifbaren Ergebnis, beispielsweise dem Abschlussprojekt, bei dem die Teilnehmer ihre eigene Musik auf DSPs veröffentlichen.
- **Pädagogischer Tip:** Erinnern Sie die Teilnehmer ständig daran, wie die Fähigkeiten, die sie entwickeln, auf die reale Musikproduktion und -verteilung anwendbar sind, und motivieren Sie sie, indem Sie ihnen die Relevanz ihrer Arbeit aufzeigen.

Indem der Schulungskurs mit vorgefertigten professionellen Ableton Live-Sets beginnt, bietet diese Methode den Insassen einen starken und ermutigenden Start, reduziert technische Hindernisse, weckt Kreativität und verbindet das Lernen mit praktischen Ergebnissen. Dieser Ansatz soll nicht nur das Interesse aufrechterhalten, sondern auch eine echte Leidenschaft für die Musikproduktion und das Musikgeschäft im Justizvollzugsumfeld fördern.

TRAININGSCURRICULUM: TRAINING ZUR HIP-HOP-MUSIKPRODUKTION

5. Trainingscurriculum: Training zur Hip-Hop-Musikproduktion

5.1 MODUL 1: EINFÜHRUNG IN DIE MUSIK-PRODUKTION

Inhalt: Führe die Schüler in die Grundlagen der Musikproduktion ein und hilf ihnen, ihren ersten Track mit einem professionell gestalteten Ableton Live-Set zu erstellen.

5.1.1: Einführung in die Benutzeroberfläche und die grundlegenden Bedienelemente von Ableton Live

Inhalt: Machen Sie die Teilnehmer mit der Benutzeroberfläche und den wichtigsten Steuerelementen von Ableton Live vertraut.

Anmerkung des Kursanleiters: In dieser ersten Sitzung geht es darum, ein grundlegendes Verständnis der Benutzeroberfläche und der grundlegenden Bedienelemente von Ableton Live zu entwickeln.

Einführung in die Ableton Live-Schnittstelle:

- Kurzer Überblick über die Ableton Live-Oberfläche mit Hervorhebung der wichtigsten Elemente Live interface, highlighting key elements.

Grundlegende Bedienelemente:

- Erklärung und Demonstration der Lautstärkeregelung einzelner Titeltracks.
- Einführung in das Panning zur Positionierung von Sounds im Stereofeld.

Praktische Übung:

- Die Teilnehmer üben in der vorbereiteten Sitzung das Anpassen der Lautstärke und des Pannings für ausgewählte Titel.

Anmerkung des Kursanleiters: Halten Sie das Tempo gleichmäßig und geben Sie den Teilnehmern die Möglichkeit, jedes Konzept zu verinnerlichen, bevor sie fortfahren.

5.1.2: Solo, Track-Aktivierung und praktische Erkundung

Ziel: Entdecken Sie zusätzliche Steuerelemente in Ableton Live und üben Sie die praktische Erkundung von Tracks.

Zusätzliche Steuerelemente:

- Erklärung und Demonstration der Solo- und Track-Aktivierungs-(Mute-)-Funktionen.

Praktische Übungen:

- Die Teilnehmer experimentieren mit Solo und Track-Aktivierung für einzelne Tracks und verstehen deren Auswirkungen auf den Gesamtmix.

Praktische Track-Erkundung:

- Geführte Erkundung von Tracks, Clips und Instrumenten innerhalb der Sitzung.
- Praktische Übung: Die Teilnehmer interagieren mit bestimmten Tracks, passen Lautstärke und Panning an und experimentieren mit Solo- und Track-Enable-Funktionen.

Anmerkung des Kursanleiters: Ermutigen Sie die Teilnehmer, sich aktiv mit der Software auseinanderzusetzen und ihr Verständnis für jedes Steuerelement zu festigen.

5.1.3: Tempo, Ansichtswechsel und Arrangement-Loop

Inhalt: Machen Sie die Teilnehmer mit der Temposteuerung, dem Wechseln zwischen Ansichten und dem Anordnen von Loops vertraut.

Tempo Steuerung:

- Erklärung der Temposteuerung und ihrer Auswirkungen auf die Geschwindigkeit der Musik.

Ansichten wechseln:

- Einführung in das Umschalten zwischen Arrangement- und Session-Ansicht.

Praktische Übung:

- Die Teilnehmer üben das Navigieren zwischen Ansichten und das Anpassen des Tempos.

Arrangement-Schleife:

- Kurze Erklärung des Konzepts von Arrangementschleifen.

Praktische Übung:

- Teilnehmer wenden eine Schleife(Loop) auf einen Abschnitt in der Arrangement-Ansicht an.

Anmerkung des Kursanleiters: Betonen Sie die Bedeutung des Tempoverständnisses und der Fähigkeit, zwischen Ansichten zu wechseln, für ein umfassendes Musikproduktionserlebnis.

Dieser strukturierte Unterrichtsplan gewährleistet eine schrittweise Einführung in Konzepte und praktische Übungen, sodass die Teilnehmer eine solide Grundlage für die Verwendung von Ableton Live zur Musikproduktion erwerben.

5.1.4 Verstehen von Song Strukturen

Inhalt: Die Teilnehmer erhalten Einblicke in die Identifizierung und Nutzung von Songstrukturmarkern.

5.1.4.1 Einführung in die Song Struktur

- Übersicht über gängige Songabschnitte: Intro, Strophe, Refrain, Bridge, Outro.
- Hör-Übungen: Die Teilnehmer identifizieren verschiedene Abschnitte in bekannten Tracks..

5.1.4.2 Songstruktur im bereitgestellten Live-Set

- Analyse des bereitgestellten Live-Sets, um Songstrukturmarkierungen zu identifizieren.
- Gruppendiskussion über die Rolle der einzelnen Abschnitte in einem Lied.

Praktische Übung: Songstruktur zuordnen

- Die Teilnehmer entwerfen die Songstruktur eines bestimmten Titels innerhalb des Live-Sets.
- Diskussion über die Bedeutung fließender Übergänge zwischen Abschnitten.

Anmerkung des Kursanleiters: Konzentrieren Sie sich auf praktische Übungen, um die Fähigkeit der Teilnehmer zu entwickeln, Songstrukturmarkierungen zu erkennen und mit ihnen zu arbeiten.

5.1.5 Beats und Takte verstehen

Inhalt: Die Teilnehmer entwickeln ein grundlegendes Verständnis von Beats, Takten und ihrer Rolle in der Musikproduktion.

5.1.5.1 Überblick über Beats und Takte

- Einführung in Beats und Takte in der Musik-Produktion.
- Erklärung, wie Beats (Schläge) und Takte die Grundstruktur eines Musikstücks bilden.

5.1.5.2 Einführung in Snap(Festlegen) und grundlegende Bearbeitung

1. Einführung in Snap:

- Snap ist ein grundlegendes Konzept bei der Musikbearbeitung, das dabei hilft, musikalische Elemente präzise auszurichten. In Ableton Live bestimmt Snap, wie Clips, Noten oder andere Elemente am Raster angefügt werden, wodurch der Bearbeitungsprozess präziser wird.
- Das Verständnis der Snap-Einstellungen ist entscheidend für die Erstellung eines ausgefeilten und zusammenhängenden musikalischen Arrangements.

2. Grundlegende Bearbeitungstechniken:

- Machen Sie die Teilnehmer mit grundlegenden Bearbeitungstools wie Ausschneiden, Kopieren, Einfügen und Löschen in Ableton Live vertraut.
- Demonstrieren Sie, wie Sie in der Arrangementansicht durch Audioclips navigieren und diese bearbeiten.

3. Anwendung von Snap beim Bearbeiten:

- Zeigen Sie, wie sich das Anpassen der Snap-Einstellungen auf die von Clips auswirken kann, sodass diese am Raster ausgerichtet werden oder flexiblere Anordnungen möglich sind.
- Betonen Sie die Bedeutung von Snap bei der Arbeit an Gemeinschaftsprojekten und beim Erreichen eines einheitlichen Sounds.

5.1.5.3 Grundlegende Konzepte von Rhythmus und Komposition

- Praktische Erkundung grundlegender Rhythmuskonzepte.
- Gruppenarbeit: Die Teilnehmer nehmen an rhythmischen Übungen teil, um die Prinzipien der Komposition zu verstehen..

5.1.5.4 Songstrukturmarkierungen

- Einführung in Songstrukturmarker im Live-Set.
- Erklärung, wie Markierungen verschiedene Abschnitte eines Liedes definieren (z. B. Intro, Strophe, Refrain).

Praktische Übungen: Analysieren von Song-Strukturen

- Die Teilnehmer analysieren einen bestehenden Song innerhalb des Live-Sets und identifizieren verschiedene Abschnitte anhand von Songstrukturmarkierungen.
- Diskussion über die Bedeutung von Struktur in der Musik.

Anmerkung des Kursanleiters /Tipp: Durch die Konzentration auf die theoretischen Aspekte von Beats, Takten und Songstruktur können die Teilnehmer eine solide Grundlage aufbauen, bevor sie sich in die Beat-Erstellung stürzen. Dieser Ansatz gewährleistet einen schrittweisen und strukturierten Lernfortschritt.

5.2 MODUL 2: SONGTEXTE SCHREIBEN UND GESANGSAUFNAHMEN MACHEN

Inhalt: Bringen Sie den Teilnehmern die Kunst des Songtextschreibens und der Stimmaufnahme bei, sodass sie sich durch Musik ausdrücken können.

Instructor's Note: Dieses Modul konzentriert sich auf die kreativen Aspekte der Musikproduktion. Es ist wichtig, eine unterstützende und ermutigende Umgebung zu schaffen, in der sich die Teilnehmer frei ausdrücken können.

5.2.1: Einführung und Projektpräsentation

Hinweis des Kursanleiters: Strategische Planung ist entscheidend, um das Engagement während der Sitzungen aufrechtzuerhalten, da die Konzentration normalerweise geringer ist. Planen Sie nach Bedarf Pausen ein, auch Raucherpausen, um eine optimale Lernumgebung zu schaffen.

Casting und Projektpräsentation: Die Sitzung beginnt mit einem Casting und einer Projektpräsentation, die mit dem Sozialarbeiter koordiniert wird. Diese erste Phase zielt darauf ab, die Teilnehmer einzuschätzen und ihnen das Projekt vorzustellen.

5.2.2: Probewerkstatt und erste Übungen

In einem Probeworkshop werden Eignung und Gruppendynamik der Teilnehmer beurteilt. In ersten Schreibübungen und Gruppenarbeiten werden die Fähigkeiten und Interessen der Insassen erkundet.

5.2.3: Auswahl von Beats und Themenerkundung

Je nach Projektdauer erhalten die Teilnehmer einen fertigen Text und Beat oder wählen gemeinsam einen Beat und ein Thema. Es werden verschiedene Übungen durchgeführt, darunter Rhythmus- und Aussprachetraining.

5.2.4: Diskussion über Inhalt und Stil

Die Gruppe bespricht Inhalt und Stil und wählt gemeinsam Beats aus. Die Teilnehmer können in einer Gruppe bleiben oder je nach Fähigkeitsniveau (Anfänger und Fortgeschrittene) aufgeteilt werden.

5.2.5: Songwriting-Grundlagen und Rap-Techniken

Die Teilnehmer vertiefen sich in die Grundlagen des Songwritings und lernen etwas über Rap-Texte, Rhythmus, Reim, Silben, Hooks und verschiedene Reimtechniken. Themen wie Respekt, Gewalt und Werte werden durch praktische Übungen untersucht.

5.2.6: Song-Überarbeitung und Rap-Training

Eine Sitzung zur Überarbeitung erstellter Texte, Aussprachetraining und gezieltem Rap-Training.

5.2.7: Rap-Training und Proben

Learn-Inhalte:

- Setzen Sie das Rap-Training fort und verfeinern Sie die Gesangsleistung.
- Im Falle eines Auftritts proben Sie mit Mikrofon und PA-Anlage.
- Machen Sie die Teilnehmer mit Aufnahme- und Comping-Techniken mithilfe der Take-Lanes von Ableton Live vertraut.

Übersicht der Trainingseinheiten:

1. Rap-Training und Textlernen:

- Nehmen Sie an weiterem Rap-Training teil, wobei der Schwerpunkt auf der Verbesserung der Stimmführung und der Beherrschung der Liedtexte liegt.
- Die Teilnehmer lernen und proben weiterhin ihre ausgewählten Texte.

2. Einführung in Take-Aufnahme und Comping:

- Einführung in das Konzept der Take-Aufnahme im Kontext der Aufzeichnung mehrerer Versuche einer Performance.
- Erkunden Sie die Take-Lanes von Ableton Live, um verschiedene aufgenommene Takes visuell zu organisieren und zu vergleichen.

- Besprechen Sie die Vorteile des Compings – dem Prozess der Auswahl der besten Teile aus mehreren Takes, um eine nahtlose Endaufnahme zu erstellen.
3. Proben und Comping-Übungen:
- Wenden Sie Take-Aufnahme- und Comping-Konzepte auf den Probenprozess an.
 - Erkunden Sie die Take-Lanes von Ableton Live, um verschiedene aufgenommene Takes visuell zu organisieren und zu vergleichen.
 - Besprechen Sie die Vorteile des Compings – dem Prozess der Auswahl der besten Teile aus mehreren Takes, um eine nahtlose Endaufnahme zu erstellen.
4. Optimierung für die Aufführung:
- Besprechen Sie Strategien zur Optimierung der Aufführung bei Live-Events und berücksichtigen Sie dabei Faktoren wie Bühnenpräsenz, Publikumbeteiligung und Gesamtpräsentation.
 - Proben Sie mit dem Schwerpunkt, die erlernten Techniken in die Live-Umgebung zu integrieren.

Hinweis des Kursanleiters: Versuchen Sie, eine unterstützende Umgebung zu schaffen, in der sich die Teilnehmer wohl fühlen, wenn sie mit verschiedenen Gesangsansätzen experimentieren. Die Einführung in die Aufnahme von Takes und Comping bietet ihnen wertvolle Werkzeuge zur Verfeinerung ihrer aufgenommenen Darbietungen, eine Fähigkeit, die bei der letzten Aufnahmesitzung von Nutzen sein wird.

Passen Sie die Einzelheiten gerne an den Ablauf Ihres Programms und die Vertrautheit der Teilnehmer mit den Konzepten an. Lassen Sie mich wissen, ob Sie weitere Anpassungen wünschen oder ob Sie bestimmte Aspekte hervorheben möchten.

5.2.8: Gesang aufnehmen

In der letzten Sitzung werden die Teilnehmer eigene Texte aufnehmen. Dazu gehört das Erlernen von Mikrofontechniken für ein umfassendes Verständnis des Aufnahmeprozesses, einschließlich der Aufnahme und des Compings mit den Take-Lanes von Ableton Live.

5.3 MODUL 3: BEATMAKING UND TRACK-ANPASSUNG

Ziel: Den Schülern ermöglichen, ihre eigenen Beats zu erstellen und vorhandene Tracks innerhalb der Ableton Live-Sitzung anzupassen, wobei sie bereits vorhandene professionelle Live-Sets als Modelle verwenden.

Hinweis des Verfassers: Dieses Modul verstärkt den praktischen Ansatz und behält gleichzeitig die Weiterentwicklung der bereits vorhandenen Live-Sets bei. Es befähigt die Schüler, ihre eigenen einzigartigen Beats zu erstellen, und bietet diese Sets als Grundlage für ihre kreative Reise.

5.3.1 Session 1: Beatmaking

In Sitzung 1 beginnen die Teilnehmer mit dem Beatmaking und verwenden dabei die bereits vorhandenen professionellen Live-Sets als Modelle für ihre Kreativität:

Lernen durch Machen/Handeln:

- Ermutigen Sie die Schüler, ihre Kreativität zu erkunden und mit Beats zu experimentieren, wobei

Sie die bereits vorhandenen Live-Sets als Referenz verwenden

- Geben Sie praktische Anleitungen, um ihnen beim Umgang mit Beatmaking-Techniken zu helfen, und betonen Sie dabei die Verwendung von MIDI-Instrumenten und Drum-Racks.

Praktische Übung: Einführung in Beatmaking-Techniken

- Beginnen Sie mit einer kurzen Einführung in das Beatmaking, wobei Sie die Schlüsselkonzepte Rhythmus, Schlagzeugmuster und Sequenzierung hervorheben.
- Leiten Sie die Teilnehmer beim Erstellen origineller Beats an, wobei Sie die bereits vorhandenen Tracks innerhalb der Ableton Live-Sitzung als Modelle verwenden. Diese Übung demonstriert die Möglichkeiten der Kreativität im Rahmen etablierter Tracks.
- Stellen Sie die Verwendung von MIDI-Instrumenten und Drum-Racks zum Erstellen benutzerdefinierter Beats vor und zeigen Sie, wie diese Tools ihren kreativen Horizont erweitern können.

Tipp des Verfassers: Betonen Sie, dass die bereits vorhandenen Live-Sets keine Einschränkungen, sondern Inspirationsquellen sind. Ermutigen Sie die Schüler, darauf aufzubauen und ihre einzigartigen Beats zu erstellen.

5.3.2 Session 2: Vorhandene Tracks anpassen

In dieser Sitzung können die Schüler vorhandene Tracks aus der Ableton Live-Sitzung personalisieren und dabei auf den Fortschritten aus Sitzung 1 aufbauen:

Lernen durch Personalisierung:

- Die Teilnehmer lernen, wie sie bereits vorhandene Tracks übernehmen und sie zu ihren eigenen machen können, indem sie die Live-Sets als Vorlagen verwenden.
- Betonen Sie, dass die Anpassung eine Form des Selbstaudrucks ist, die es ihnen ermöglicht, die vorhandenen Tracks zu erweitern.

Praktische Übung: Track-Anpassung

- Stellen Sie den Teilnehmern vorhandene Tracks aus der Ableton Live-Sitzung zur Verfügung und betonen Sie die Verwendung dieser Tracks als Vorlagen.
- Ermutigen Sie sie, die Tracks zu personalisieren, indem Sie ihre Elemente hinzufügen, z. B. Gesangsaufnahmen, zusätzliche Instrumente oder Effekte. Diese Übung stärkt ihre Fähigkeit, Musik auf einer etablierten Grundlage zu erweitern und anzupassen.

Tipp des Verfassers: Tipp des Kursleiters: Erinnern Sie die Schüler daran, dass es bei der Anpassung darum geht, den Track mit ihrem einzigartigen Stil und ihren Emotionen zu versehen. Ermutigen Sie sie, durch ihre angepassten Versionen eine Geschichte zu erzählen.

Zuhören und Feedback: Geben Sie den Teilnehmern Zeit, sich die individuellen Tracks der anderen anzuhören und ihre kreative Reise zu teilen. Fördern Sie konstruktives Feedback und Diskussionen.

Module 5.3 Zusammenfassung

Dieses Modul konzentriert sich auf Beatmaking und Track-Anpassung und ermöglicht es den Schülern, auf den bereits vorhandenen professionellen Live-Sets aufzubauen und sie als Vorlagen für ihre kreative Reise zu verwenden. Es ist wichtig, eine unterstützende und vorurteilsfreie Atmosphäre aufrechtzuer-

halten, in der Selbstdarstellung geschätzt wird. Dieser Ansatz verstärkt die therapeutischen und heilenden Aspekte der Musikkreation und -anpassung und bietet gleichzeitig Anleitung durch etablierte Vorlagen.

5.4 MODUL 4: MISCHEN UND AUDIOVERBESSERUNG

Ziel: Vermittlung der Kunst des Mischens und der Audioverbesserung, um sicherzustellen, dass die Schüler qualitativ hochwertige Tracks produzieren können, wobei der Schwerpunkt darauf liegt, auf den in den vorherigen Modulen erzielten Fortschritten aufzubauen.

Tipp des Verfassers: Dieses Modul baut auf den Grundlagen der vorherigen Module auf. Obwohl wir Mischkonzepte vorstellen möchten, ist es wichtig, die möglichen Einschränkungen zu berücksichtigen und den Inhalt an die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Teilnehmer anzupassen.

Peädagogischer Rat

1. Beginnen Sie mit geführten/ begleiteten Hörsitzungen:

- **Zweck:** Beginnen Sie mit dem Abspielen eines professionell gemischten Titels und einer ungemischten Version anhand von Beispielen aus den in Ableton Live enthaltenen Inhalten oder importiertem Audio. Dies hilft den Teilnehmern, die Auswirkungen des Mischens zu verstehen.
- **Anleitung:** Stellen Sie allgemeine Gruppenfragen wie „Welche Unterschiede stellen Sie zwischen diesen beiden Versionen fest?“ Vermeiden Sie es, einzelne Personen in Verlegenheit zu bringen.
- **Für andere DAWs:** Wenn Sie eine andere DAW verwenden (z. B. Logic Pro, Audacity), spielen Sie Demotitel oder importiertes Audio ab, um gemischte und ungemischte Versionen zu vergleichen. Das grundlegende Lehrkonzept bleibt dasselbe.
- **Einbindungs-Strategie:** Ermutigen Sie zu freiwilligen Antworten. Geben Sie allen Beiträgen positive Verstärkung und schaffen Sie so eine integrative Lernumgebung.

2. Demonstrieren Sie grundlegende Mischtechniken in Ableton Live:

- **Schritt-für-Schritt Demonstrationen:** Verwenden Sie Ableton Live, um grundlegende Mischtechniken wie EQ, Kompression und Hall zu demonstrieren:
 - **EQ:** Zeigen Sie, wie Sie Frequenzen mit **EQ Eight** anpassen.
 - **Kompression:** Demonstrieren Sie, wie Sie mit **Kompressor** den Klang durch Komprimierung straffen können.
 - **Hall:** Wenden Sie Hall an, um zu demonstrieren, wie er Tiefe verleiht.
- **Für andere DAWs:** Bei Benutzung anderer DAWs (e.g., Logic Pro, Audacity), demonstrieren Sie die Äquivalente:
 - Logic Pro verfügt beispielsweise über die **Channel EQ** und **Kompressor**, während Audacity **Equalization** und **Kompressor-Effekte** bietet.
 - Jede DAW mit EQ-, Kompressions- und Halleffekten kann für ähnliche Anweisungen angepasst werden.
- **Nutzen sie Visuelle Unterstützung:** Stellen Sie gedruckte oder projizierte Diagramme von EQ-Kurven, Kompressionsverhältnissen und Halleffekten bereit, um das Verständnis über verschiedene Plattformen hinweg zu erleichtern.

3. Strukturierte praktische Übungen in Ableton Live:

- **Zweck:** Führen Sie die Teilnehmer nach der Demonstration durch praktische Übungen in Ableton Live. Weisen Sie Aufgaben zu, wie das Anpassen des EQ auf einer Drum-Spur oder das Anwenden von Hall auf ein Stimm-Sample mit **EQ Eight** oder **Reverb**.
- **Anleitung:** Ermutigen Sie die Teilnehmer zum individuellen Erkunden, aber behalten Sie die Struktur bei. Bieten Sie klare Ziele, wie „Balance der Frequenzen von Kick und Snare“.
- **Für andere DAWs:**
 - Wenn Sie eine andere DAW wie Logic Pro oder Audacity verwenden, konzentrieren Sie sich auf die entsprechenden Tools (z. B. **Channel EQ** oder **Compressor**). Die meisten DAWs verfügen über ähnliche Tools, um dieselben Ergebnisse zu erzielen.
- **Einbindungs-Strategie:** Geben Sie individuelles Feedback, das sich auf den Fortschritt jedes Teilnehmers konzentriert. Erkennen Sie Anstrengungen und Verbesserungen an, unabhängig von der verwendeten DAW.

4. Sichere und begleitete/geführte Erkundung:

- **Interaktives Lernen:** Lassen Sie die Teilnehmer Mixing-Tools in Ableton Live erkunden, wie z. B. Track-Lautstärkeautomatisierung oder EQ-Optimierung. Weisen Sie bestimmte Aufgaben zu, wie z. B. das Ausbalancieren von Gesang und Instrumenten in einem Mix.
- **Klare Instruktionen:** Bieten Sie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung. Beispiel: „Verwenden Sie **EQ Eight** in Ableton Live, um die hohen Frequenzen des Gesangs anzupassen.“
- **Für andere DAWs:**
 - Verwenden Sie in einer anderen DAW die entsprechenden EQ- oder Lautstärkeautomatisierungstools. Verwenden Sie beispielsweise in Logic Pro den Channel EQ und erkunden Sie in Audacity die Entzerrung und manuelle Lautstärkeanpassungen.

5. Feedback vom Dozenten statt Kritik von Kollegen:

- **Grund:** Vermeiden Sie in einer Justizvollzugsanstalt Peer-Critic-Sitzungen, die zu Spannungen führen können. Geben Sie den Teilnehmern individuelles Feedback, während sie in Ableton Live an Aufgaben arbeiten.
- **Rolle des Kursleiters:** Gehen Sie herum und geben Sie vertraulich konstruktives Feedback. Zum Beispiel: „Sie haben die Trommeln hervorragend ausbalanciert – konzentrieren wir uns jetzt auf die Verbesserung des Gesangs.“
- **Verfassertipp:** Das Feedback sollte sich auf den Fortschritt und die persönliche Verbesserung jedes Teilnehmers konzentrieren, unabhängig von der verwendeten DAW.

6. Vereinfachung komplexer Konzepte:

- **Komplexität ansprechen:** Halten Sie fortgeschrittene Techniken wie Sidechain-Kompression in Ableton Live einfach. Demonstrieren Sie, wie das Compressor-Plugin Sidechain-Kompression erzeugen kann.
- **Für andere DAWs:**
 - Demonstrieren Sie in anderen DAWs ähnliche Kompression oder manuelle Lautstärkeanpassungen. Wenn Sidechain-Kompression nicht verfügbar ist, wie in Audacity, schlagen Sie alternative Techniken wie manuelle Lautstärke-automatisierung vor.
- **Analogien:** Verwenden Sie Analogien, um komplexe Ideen zu vereinfachen. Beispiel: „Kompression ist wie ein Lautstärkereglер, der die lauten und leisen Teile näher zusammenbringt.“

7. Motivieren durch positive Bestätigung:

- **Motivierende Kontrollpunkte:** Feiern Sie kleine Erfolge, wie das erfolgreiche Ausbalancieren der Track-Pegel in Ableton Live. Verwenden Sie Sätze wie: „Schlagzeug und Bass sind super ausbalanciert – jetzt fügen wir dem Gesang etwas Hall hinzu.“
- **Vermeiden Sie übertriebene Kritik:** Konzentrieren Sie sich auf Fortschritt und Anstrengung und verwenden Sie konstruktive Formulierungen wie: „Der EQ klingt sauberer; als Nächstes können wir daran arbeiten, mit Hall Tiefe zu verleihen.“

8. Unterteilen Sie die Sitzungen in kurze, fokussierte Aufgaben /Tasks:

- **Aufmerksamkeitsmanagement:** Beim Mischen kann es auf Details ankommen, also teilen Sie die Aufgaben in überschaubare Einheiten auf. Beispiel: „Lasst uns die nächsten 15 Minuten darauf konzentrieren, die Drum-Tracks in Ableton Live auszubalancieren.“
- **Für andere DAWs:** Bitten Sie die Teilnehmer in anderen DAWs, sich auf ein Element zu konzentrieren, z. B. die Lautstärke anzupassen oder einen EQ auf einen bestimmten Track anzuwenden. Die meisten DAWs unterstützen ähnliche kurze, fokussierte Aufgaben zum Mischen.

9. Gruppendynamik und Konfliktvermeidung:

- **Sichere Feedback-Umgebung:** Vermeiden Sie direkte Kritik von Kollegen, die zu Spannungen führen könnte. Konzentrieren Sie sich auf allgemeine Gruppendiskussionen und stellen Sie neutrale Fragen wie: „Was ist Ihnen an der Balance der Instrumente aufgefallen?“
- **Führung des Kursleiters beim Feedback:** Geben Sie den Ton an, indem Sie zuerst positives, konstruktives Feedback geben. Ermutigen Sie die Teilnehmer, Beobachtungen mitzuteilen, aber vermeiden Sie Konfrontation.

10. Flexibilität mit plattformspezifischen Funktionen:

- **Anpassung durch den Kursleiter:** Passen Sie die Sitzung an die Tools an, die die jeweils verwendete DAW bereitstellt:
 - **Ableton Live:** Konzentrieren Sie sich auf fortgeschrittene Techniken wie die Verwendung von Automatisierung, EQ Eight und Sidechain-Kompression.
 - **Andere DAWs:** Betonen Sie die vergleichbaren Tools in der verwendeten DAW. Verwenden Sie beispielsweise in Logic Pro Channel EQ und Compressor, während Sie sich in einfacheren DAWs wie Audacity auf Kernaufgaben wie Lautstärkeausgleich und grundlegende EQs konzentrieren.
- **Realistische Erwartungen:** Setzen Sie sich je nach Plattform realistische Ziele. Erweiterte Funktionen wie Automatisierung sind möglicherweise nur in DAWs wie Ableton Live oder Logic Pro möglich, während in einfacheren DAWs das Beherrschen grundlegender Mischkonzepte im Vordergrund stehen sollte.

5.4.1 Session 1: Einführung ins Mischen

In Sitzung 1 beginnen die Teilnehmer ihre Reise in die Welt des Mixens und bauen dabei auf ihrem vorhandenen Wissen und ihrer Kreativität auf.

Lernen durch Anwendung:

- Ermutigen Sie die Schüler, die grundlegenden Konzepte des Mischens anzuwenden, und legen Sie dabei den Schwerpunkt auf praktische Übungen statt auf theoretische Diskussionen.

Ablauf einer Schulungseinheit:

1. Einführung (10 Minuten):

- **Erklären Sie das Ziel der Sitzung:** Geben Sie einen kurzen Überblick darüber, was das Mischen beinhaltet. Erklären Sie, dass es beim Mischen darum geht, Pegel auszugleichen, Frequenzen anzupassen und Effekte wie Hall und Kompression hinzuzufügen, um einen zusammenhängenden Track zu erstellen.
- **Legen Sie Erwartungen fest:** Teilen Sie den Teilnehmern mit, dass sich diese Sitzung auf das Erlernen grundlegender Tools für EQ, Kompression und Hall konzentriert.

2. Demonstration: Frequenz und EQ verstehen (15 Minuten):

- **Zweck:** Zeigen Sie, wie EQ verwendet wird, um verschiedene Frequenzen in der Spur anzupassen.
- **Kursleiterdemo:** Demonstrieren Sie EQ Eight in Ableton Live, indem Sie die Frequenzbalance auf einer Schlagzeugspur anpassen. Verwenden Sie für andere DAWs (wie Logic Pro oder Audacity) die entsprechenden EQ-Tools.
- **Interaktive Übung:** Bitten Sie die Teilnehmer, auf ihren DAWs mitzumachen und den EQ einer einfachen Schlagzeugspur oder Gesangslinie anzupassen. Konzentrieren Sie sich auf das Absenken und Verstärken verschiedener Frequenzbereiche (z. B. Absenken tiefer Mitten, Verstärken hoher Frequenzen).

3. Kompression: Dynamik kontrollieren (15 Minuten):

- **Zweck:** Stellen Sie Kompression als Werkzeug zur Steuerung des Dynamikbereichs eines Titels vor.
- **Kursleiterdemo:** Verwenden Sie Abletons Kompressor, um zu demonstrieren, wie er die Lautstärke steuert, indem er die lauten und leisen Teile angleicht. Legen Sie einen niedrigen Schwellenwert und ein niedriges Verhältnis fest, um den Teilnehmern zu zeigen, wie der Kompressor dynamische Änderungen glättet.
- **Für andere DAWs:** Zeigen Sie, wie das Kompressor-Plugin in Logic Pro oder der Kompressionseffekt in Audacity verwendet wird.
- **Interaktive Übung:** Lassen Sie die Teilnehmer Kompression auf einen Titel ihrer Wahl anwenden. Ermutigen Sie sie, den Schwellenwert und das Verhältnis anzupassen, um zu sehen, wie sich dies auf die Dynamik auswirkt.

4. Hall anwenden: Tiefe und Raum erzeugen (15 Minuten):

- **Zweck:** Demonstrieren Sie, wie Hall einem Track Tiefe und Raum verleiht.
- **Kursleiterdemo:** Verwenden Sie in Ableton Live den Halleffekt, um einem Gesangs- oder Schlagzeugtrack ein räumliches Gefühl zu verleihen. Zeigen Sie, wie Sie die Abklingzeit und die Raumgröße anpassen, um den Effekt zu ändern.
- **Für andere DAWs:** Verwenden Sie in Logic Pro Chromaverb für einen ähnlichen Effekt. Wenden Sie in Audacity den integrierten Halleffekt mit grundlegenden Anpassungen an.
- **Interaktive Übung:** Lassen Sie die Teilnehmer mit dem Hinzufügen von Hall zu Gesang oder Instrumenten experimentieren. Leiten Sie sie dazu an, verschiedene Halleinstellungen auszuprobieren, um die Änderungen zu hören.

5. Fragen und Antworten und Überprüfung (10 Minuten):

- **Zweck:** Schließen Sie die Sitzung ab, indem Sie die wichtigsten Konzepte noch einmal durchgehen und etwaige Fragen beantworten.
- **Geführte Reflexion:** Bitten Sie die Teilnehmer, über das Gelernte nachzudenken: „Welche Aus-

wirkung hatte der EQ auf den Klang der Trommeln?“ oder „Wie hat die Komprimierung die Dynamik Ihres Tracks verändert?“

- **Feedback:** Geben Sie individuelles Feedback und loben Sie alle während der Sitzung erzielten Fortschritte.

Verfasser-Tipp: Denken Sie daran, dass das Ziel darin besteht, diese Konzepte vorzustellen und nicht in tiefgehende technische Details einzutauchen. Der Schwerpunkt sollte auf der Verwendung von EQ, Kompression und Hall als Werkzeuge liegen, um die Tracks zu verbessern und ihr Potenzial auszuschöpfen.

5.4.2 Session 2: Feinabstimmung von Tracks für mehr Qualität

In dieser Sitzung wird die Erforschung des Mischens mit einem praktischen Ansatz und einem Schwerpunkt auf der Verbesserung der Musikqualität fortgesetzt:

Lernen durch Anwendung und Übung:

- Erkennen Sie, dass fortgeschrittene Mixing-Konzepte zwar wertvoll sind, es aber sinnvoller sein kann, sicherzustellen, dass die Teilnehmer die Grundlagen effektiv beherrschen.

Praktische Übung: Verbesserung der Track-Qualität

- Tauchen Sie auf grundlegender Ebene in fortgeschrittenere Mixing-Konzepte ein, darunter Side-chain-Kompression und Automatisierung.
- Leiten Sie die Teilnehmer durch praktische Übungen, bei denen es um die Feinabstimmung von Tracks für professionelle Klangqualität geht. Dies kann Aufgaben wie das Glätten von Übergängen und die Verfeinerung der Dynamik umfassen.
- Ermutigen Sie zum Experimentieren mit diesen Konzepten, überfordern Sie die Teilnehmer jedoch nicht mit technischen Details.

Verfasser-Tipp: Seien Sie geduldig und verständnisvoll, da der Übergang von grundlegenden zu fortgeschrittenen Konzepten eine Herausforderung sein kann. Der Schwerpunkt sollte auf der Anwendung des erworbenen Wissens zur Verbesserung der Musik liegen

Zuhören und Feedback: Geben Sie den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre verbesserten Tracks und die ihrer Kollegen anzuhören. Geben Sie konstruktives Feedback und regen Sie Diskussionen über die vorgenommenen Verbesserungen an.

Module 5.4 Zusammenfassung

Dieses Modul konzentriert sich auf das Mischen und die Audioverbesserung und bietet den Studierenden die Werkzeuge, um die Qualität ihrer Musik zu verbessern. Der Ansatz hält ein Gleichgewicht zwischen der Einführung fortgeschrittener Konzepte und der Gewährleistung eines praktischen Verständnisses der Grundlagen aufrecht. Dieser Ansatz berücksichtigt die Herausforderungen des Unterrichts komplexer Techniken im Kontext einer Justizvollzugsanstalt und zielt gleichzeitig auf kontinuierliche Fortschritte in der Musikproduktion ab.

5.5 MODUL 5: MUSIKGESCHÄFT UND -VERTRIEB

Ziel: Informieren Sie Ihre Studierenden über das Musikgeschäft, seine verschiedenen Interessengruppen und wie sie ihre Musik auf digitale Streaming-Plattformen (DSPs) bringen.

Anmerkung des Verfassers: Dieses Modul soll Insassen wertvolles Wissen über die Musikindustrie und die Schritte vermitteln, die erforderlich sind, um ihre Musik mit der Welt zu teilen. Bedenken Sie, dass die praktische Anwendung in einer Justizvollzugsanstalt eine Herausforderung sein kann, aber das Verständnis der Grundlagen des Musikgeschäfts ist dennoch wertvoll.

Pädagogischer Rat

1. **Vereinfachen Sie komplexe Konzepte:** Das Musikgeschäft kann überfordernd und überwältigend sein, insbesondere für diejenigen, die wenig oder gar keine Erfahrung damit haben. Konzentrieren Sie sich auf die Vereinfachung wichtiger Konzepte wie Urheberrecht, Lizenzgebühren und Vertrieb.
2. **Verwenden Sie visuelle Elemente:** Diagramme der Musikgeschäftsstruktur und Flussdiagramme für den Vertrieb von Musik sind unglaublich hilfreich. Stellen Sie sicher, dass diese als Handzettel oder Bildschirmpräsentationen verfügbar sind.
3. **Verwenden Sie praktische Beispiele:** Beziehen Sie alle Konzepte auf die eigene Arbeit der Teilnehmer. Wenn Sie beispielsweise über Urheberrechte sprechen, lassen Sie die Teilnehmer über die Titel nachdenken, die sie während des Kurses erstellt haben.
4. **Bieten Sie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung:** Teilen Sie bei der digitalen Verteilung die Schritte klar auf und verwenden Sie nach Möglichkeit eine reale Demo. Stellen Sie sicher, dass die Teilnehmer jeden Teil des Prozesses verstehen, auch wenn sie ihre Musik während der Sitzung nicht hochladen können.
5. **Passen Sie sich der verfügbaren Technologie an:** Wenn der Zugang zum Internet oder zu Vertriebsdiensten in der Justizvollzugsanstalt eingeschränkt ist, stellen Sie den Schülern detaillierte, gedruckte Anweisungen zur Verfügung, die sie nach ihrer Entlassung befolgen können

5.5.1 Session 1: Einführung in das Musikgeschäft

In Sitzung 1 werden die Studierenden in die grundlegenden Konzepte des Musikgeschäfts eingeführt:

Lernen durch Übersicht:

- Bedenken Sie, dass es in diesem Zusammenhang schwierig sein kann, tiefer in die Feinheiten des Musikgeschäfts einzudringen. Konzentrieren Sie sich darauf, ein grundlegendes Verständnis aufzubauen.

Ablauf einer Schulungseinheit:

1. Einführung (10 Minuten):
 - **Erklären Sie das Ziel der Sitzung:** Geben Sie einen umfassenden Überblick über die Musikbranche. Stellen Sie die wichtigsten Rollen vor, z. B. Künstler, Produzenten, Manager und Labels, und wie sie interagieren.
 - **Eingrenzen von Erwartungen:** Lassen Sie die Teilnehmer wissen, dass diese Sitzung ihnen ein Verständnis für die geschäftliche Seite der Musik vermittelt und warum es wichtig ist, zu wissen, wie sie funktioniert, auch als Künstler.
2. Schlüsselrollen im Musikgeschäft (15 Minuten):
 - **Zweck:** Unterteilen Sie die wichtigsten Stakeholder in das Musikgeschäft.
 - **Erklärung des Kursleiters:** Verwenden Sie klare, einfache Sprache, um zu erklären, was Produzenten, Künstler, Manager, Plattenlabels und Distributoren tun.

- **Visuelle Hilfsmittel:** Verwenden Sie Diagramme, um zu veranschaulichen, wie Geld in der Branche fließt, von der Produktion eines Songs bis hin zu Einnahmen aus Streaming und Verkäufen.
 - **Gruppendiskussion:** Geben Sie der Gruppe die Möglichkeit für eine kurze Diskussion darüber, warum es wichtig ist, diese Rollen zu kennen, insbesondere für unabhängige Künstler.
 - **Praktische Übung:** Bitten Sie die Teilnehmer, darüber nachzudenken, mit welcher Rolle sie sich am meisten identifizieren und warum. Sind sie eher künstlerorientiert oder sehen sie sich selbst als Manager anderer?
3. Urheberrechte und Lizenzgebühren (20 Minuten):
- **Zweck:** Stellen Sie das Konzept von Urheberrechten, Lizenzgebühren und der Bezahlung von Künstlern vor.
 - **Erklärung des Kursleiters:** Erklären Sie in einfachen Worten, was Urheberrecht bedeutet und wie Lizenzgebühren verdient werden (z. B. Aufführungslizenzgebühren, mechanische Lizenzgebühren).
 - **Interaktives Beispiel:** Geben Sie ein praktisches Beispiel dafür, wie ein Künstler mit Streaming-Plattformen wie Spotify Geld verdienen kann oder wie seine Musik in Medien (z. B. Filmen, Werbespots) verwendet wird.
 - **Für verschiedene DAWs:** Verknüpfen Sie dies nach Möglichkeit mit ihrer aktuellen Arbeit – besprechen Sie, wie der Besitz des Urheberrechts der erste Schritt ist, um damit Einnahmen zu erzielen, sobald sie einen Track in Ableton Live oder einer anderen DAW produziert haben.
4. Fragen und Antworten und Überprüfung (15 Minuten):
- **Zweck:** Schließen Sie ab, indem Sie die besprochenen Rollen noch einmal durchgehen und Fragen beantworten.
 - **Geleitete Reflexion:** Bitten Sie die Teilnehmer, darüber nachzudenken, welche Rolle sie am interessantesten finden und warum das Verständnis des Urheberrechts für sie als Musiker von entscheidender Bedeutung ist.

Verfasser Tipp: Gestalten Sie die Diskussion interaktiv und konzentrieren Sie sich auf die Perspektiven und Ziele der Schüler. Bringen Sie die Konzepte mit ihren möglichen Rollen in der Musikbranche in Verbindung.

5.5.1 Session 2: Musikvertrieb auf digitalen Streaming-Plattformen

In dieser Sitzung werden die praktischen Schritte zum Hochladen von Musik auf digitale Streaming-Plattformen behandelt:

Lernen durch Schritt-für-Schritt-Anleitung:

- Konzentrieren Sie sich auf die praktische Anwendung der Musikverbreitung über DSPs und beachten Sie dabei, dass Insassen möglicherweise nur eingeschränkten Zugriff auf Online-Ressourcen haben.

Ablauf einer Schulungseinheit:

1. Einführung (10 Minuten):
 - **Erklären Sie das Ziel der Sitzung:** Lassen Sie die Teilnehmer wissen, dass sie in dieser Sitzung lernen, wie sie ihre Musik auf digitalen Streaming-Plattformen verbreiten können. Dies ist ein entscheidender Schritt, um ihre Musik in die Welt hinauszutragen.

- **Fokus von Erwartungen:** Stellen Sie sicher, dass sie verstehen, dass der technische Prozess zwar auf verschiedenen Plattformen leicht variieren kann, die grundlegenden Schritte jedoch ähnlich bleiben.
2. Übersicht über digitale Streaming-Plattformen (15 Minuten):
- **Zweck:** Geben Sie einen allgemeinen Überblick über die wichtigsten DSPs (z. B. Spotify, Apple Music, Deezer, Amazon Music).
 - **Erklärung des Kursleiters:** Erklären Sie, wie DSPs funktionieren und worin sie sich voneinander unterscheiden. Nennen Sie die Vor- und Nachteile dieser Plattformen (z. B. Spotifys Reichweite im Vergleich zu Bandcamps, Künstler-zuerst-Umsatzmodell).
 - **Interaktive Übung:** Lassen Sie die Teilnehmer die DSPs durchsuchen (sofern die Ressourcen dies zulassen) und wichtige Funktionen identifizieren, die für sie wichtig sind (z. B. Zahlungsmodelle, Publikumsreichweite).
3. Schritte um Musik auf DSPs zu teilen (20 Minuten):
- **Zweck:** Erklären Sie Schritt für Schritt den Prozess der Musikverteilung auf DSPs.
 - **Kursleiterdemo:** Zeigen Sie in einer Demo, wie ein Titel auf eine DSP geladen wird. Wenn Sie dies aufgrund begrenzter Ressourcen nicht live demonstrieren können, verwenden Sie ein aufgezeichnetes Video oder eine klare Schritt-für-Schritt-Anleitung, die zeigt, wie ein Musikaggregator wie DistroKid oder TuneCore verwendet wird.
 - **Praktische Übung:** Führen Sie die Teilnehmer, wenn möglich, durch einen simulierten Upload eines ihrer Titel mithilfe dieser Plattformen. Wenn der Internetzugang begrenzt ist, simulieren Sie den Prozess mithilfe von visuellen Hilfsmitteln oder gedruckten Schritt-für-Schritt-Anleitungen.
4. Fragen und Antworten und praktische Überlegungen (15 Minuten):
- **Zweck:** Gehen Sie zum Abschluss auf etwaige Bedenken der Teilnehmer hinsichtlich des Musikvertriebes ein und erläutern Sie zusätzliche Aspekte wie Metadaten (Titel der Songs, Cover) und Qualitätskontrolle (Bitrate, Dateiformat).
 - **Geführte Reflexion:** Ermutigen Sie die Teilnehmer, über die von ihnen erstellten Songs nachzudenken und darüber, wie sie diese für die Veröffentlichung positionieren könnten.

Verfasser-Tipp: Beachten Sie, dass praktische Übungen in diesem Zusammenhang aufgrund des fehlenden direkten Zugriffs auf Online-Plattformen möglicherweise eingeschränkt sind. Das Verständnis des Prozesses ist jedoch für zukünftige Bemühungen dennoch wertvoll

Zuhören und Feedback: Ermutigen Sie die Teilnehmer, ihre Gedanken zum Musikvertriebsprozess mitzuteilen. Besprechen Sie mögliche Herausforderungen und die Bedeutung der Vorbereitung.

Module 5.5 Zusammenfassung

Modul 5.5 vermittelt den Studierenden Einblicke in das Musikgeschäft und die Schritte, die notwendig sind, um ihre Musik auf digitale Streaming-Plattformen zu bringen. Der Fokus liegt weiterhin auf dem Verständnis der Grundlagen, und praktische Übungen können im Kontext einer Justizvollzugsanstalt eingeschränkt sein. Die erworbenen Kenntnisse können jedoch als Grundlage für zukünftige Unternehmungen in der Musikbranche dienen.

5.6 ABSCHLUSSPROJEKT UND GRADUIERUNG

Inhalt: Krönen Sie den Kurs mit einem Abschlussprojekt, bei dem die Schüler ihren eigenen Hip-Hop-Track erstellen und veröffentlichen und ihre Erfolge bei einem Live-Event feiern.

Verfasser-Tipp: Dieses Modul bildet den Höhepunkt des Kurses und ermöglicht es den Schülern, ihre neu erworbenen Fähigkeiten und ihre Kreativität einem Publikum zu präsentieren. Während praktische Aspekte im Kontext einer Justizvollzugsanstalt möglicherweise eingeschränkt sind, liegt der Schwerpunkt weiterhin auf der Anerkennung und Feier der Erfolge der Schüler bei einem Live-Event.

Pädagogischer Rat

1. **Selbstvertrauen fördern:** Ermutigen Sie die Teilnehmer, stolz auf ihre Arbeit zu sein und sie mit gutem Gewissen zu präsentieren. Bieten Sie denjenigen Unterstützung, die nervös sind, wenn sie ihren Track vorführen oder präsentieren.
2. **Feiern Sie Fortschritte, nicht nur Perfektion:** Das Abschlussprojekt sollte die Fortschritte der Teilnehmer widerspiegeln. Erinnern Sie sie daran, dass es in Ordnung ist, wenn ihr Track nicht „perfekt“ ist; das Ziel ist es, ihr Lernen und ihre Anstrengungen zu präsentieren.
3. **Schaffen Sie eine unterstützende Umgebung:** Machen Sie die Abschlussfeier zu einer Feier der Erfolge und betonen Sie den positiven Einfluss, den der Kurs auf ihre kreative Reise hatte.
4. **Flexibilität bei der Präsentation:** Manche Teilnehmer fühlen sich vielleicht wohler, wenn ihr Track abgespielt wird, als wenn sie ihn live aufführen. Stellen Sie sicher, dass beide Optionen gleichermaßen gefeiert werden.

5.6.1 Abschlussprojekt: Erstellen eines originellen Hip-Hop-Tracks

Für das Abschlussprojekt haben die Schüler die Möglichkeit, einen originellen Hip-Hop-Track zu kreieren, der ihr Können unter Beweis stellt.

Projektentwicklung:

- Ermutigen Sie die Schüler, einen originellen Hip-Hop-Track zu kreieren, der ihre Fähigkeiten im Beatmaking, Songtextschreiben, Aufnehmen von Gesang und Mixen hervorhebt.
- Betonen Sie persönliche Kreativität und Selbstdarstellung, sodass sie ihre einzigartigen Geschichten durch Musik erzählen können.

Ablauf einer Schulungseinheit:

1. Konzept des Tracks erstellen (Session 1):
 - **Zweck:** Führen Sie die Teilnehmer durch den Brainstorming-Prozess und die Konzeption ihres endgültigen Tracks. Sie sollten sich darauf konzentrieren, ihre Erfahrungen oder persönlichen Geschichten durch Musik auszudrücken
 - **Anleitung des Kursleiters:** Ermutigen Sie die Teilnehmer, sich von den Beats, Texten und Vocals inspirieren zu lassen, an denen sie während des Kurses gearbeitet haben.
 - **Interaktive Übung:** Jeder Teilnehmer erstellt eine grobe Skizze seines Tracks. Dies kann eine grundlegende Beat-Struktur, Themen für die Texte und Ideen zum Mixen des Tracks umfassen.
 -

2. Beatmaking und Instrumentalproduktion (Session 2):

- **Ziel:** Lassen Sie die Teilnehmer sich auf den Teil ihres Tracks konzentrieren, der sich mit Beatmaking und Instrumentalproduktion beschäftigt, und zwar mit Ableton Live oder ihrer ausgewählten DAW.
- **Kursleiterdemo:** Geben Sie eine kurze Demo, wie man einen Track in voller Länge strukturiert, indem man Schlagzeug, Basslines, Melodien und Effekte kombiniert. Stellen Sie sicher, dass die Teilnehmer wissen, wie man Songstrukturen mit Versen und Refrains einrichtet.
- **Praktische Umsetzung:** Die Teilnehmer sollten den Großteil der Sitzung damit verbringen, an den Instrumentalstücken für ihren Track zu arbeiten. Ermutigen Sie sie, mit Schlagzeugmustern, Melodien und übereinander gelegten Sounds zu experimentieren.

3. Songtexte schreiben und Gesangsaufnahmen machen (Session 3):

- **Zweck:** Führen Sie die Teilnehmer durch den Prozess des Schreibens und Aufnehmens von Gesang für ihren Titel.
- **Interaktive Übung:** Die Teilnehmer schreiben ihre Texte weiter, basierend auf den Themen, die sie in Sitzung 1 umrissen haben. Sobald die Texte fertig sind, nehmen sie ihren Gesang mit der DAW auf.
- **Tipp des Verfassers:** Geben Sie während des Gesangsaufnahme-prozesses individuelles Feedback, um sicherzustellen, dass die Teilnehmer mit ihrer Gesangsleistung und ihren Mikrofontechniken vertraut sind.

4. Mischen und Finalisieren des Tracks (Session 4):

- **Zweck:** Die Teilnehmer mischen und finalisieren ihre Tracks und wenden dabei die in Modul 4.4 erlernten Mischtechniken an.
- **Interaktive Übung:** Führen Sie die Teilnehmer durch die letzten Schritte des Mischens ihres Tracks, passen Sie die Pegel an, fügen Sie Effekte hinzu und stellen Sie sicher, dass der Track stimmig ist. Geben Sie Feedback zum Ausgleich von Gesang, Instrumentalstücken und allgemeiner Klangqualität.

5. Vorbereitung auf das Abschluss-Event /die Abschlussfeier (Session 5):

- **Zweck:** Bereiten Sie die Teilnehmer auf die Präsentation ihres Abschlussprojekts bei der Abschlussfeier vor. Besprechen Sie, wie sie ihren Track präsentieren möchten – ob durch eine Live-Performance, eine Playback-Session oder eine Kombination.
- **Anleitung des Kursleiters:** Geben Sie Tipps, wie sie ihre Arbeit selbstbewusst präsentieren können. Wenn Live-Performances Teil der Zeremonie sind, halten Sie eine kurze Probe ab, um sicherzustellen, dass sich die Teilnehmer wohl fühlen.
- **Verfasser-Tipp:** Berücksichtigen Sie unterschiedliche Fähigkeitsniveaus und passen Sie die Anleitung entsprechend an, um sicherzustellen, dass das kreative Potenzial jedes Schülers ausgeschöpft wird.

Digitale Veröffentlichung (unter Anleitung):

- Geben Sie wenn möglich Anleitungen zu den Schritten zur Veröffentlichung ihrer Projekte auf digitalen Streaming-Plattformen (DSPs). Heben Sie die Bedeutung von Metadaten, Cover-Artwork und Qualitätssicherung hervor.
- Wenn Einschränkungen eine vollständige digitale Veröffentlichung verhindern, konzentrieren Sie sich auf die Vorbereitung der Projekte für die Veröffentlichung nach der Wiedereingliederung in die Gesellschaft und betonen Sie dabei die Entwicklung von Fähigkeiten und Erfahrungen.

5.6.2 Abschlussfeier und Live-Showcase-Event

Die Abschlussfeier verwandelt sich in ein dynamisches Live-Event, bei dem die Studierenden nicht nur Zertifikate erhalten, sondern auch ihre kreativen Projekte vorführen und präsentieren.

Ablauf der Schulungseinheit:

1. Einleitung und Eröffnungsbemerkungen:
 - **Zweck:** Beginnen Sie die Veranstaltung mit einer Einführung durch die Kursleiter, in der sie die harte Arbeit und die Fortschritte der Teilnehmer würdigen.
 - **Gastredner:** Laden Sie nach Möglichkeit Gastredner (z. B. lokale Musiker, Fachleute aus der Branche) ein, die kurze Worte der Ermutigung und Inspiration sprechen.
2. Präsentation der Abschlussarbeiten:
 - **Live Performance/Live-Auftritt:** Teilnehmer, die gerne live auftreten, haben die Möglichkeit, ihren Track vor der Gruppe zu präsentieren.
 - **Playback-Session:** Teilnehmer, die lieber nicht auftreten möchten, können ihren Track vollständig abspielen, sodass jeder das Endergebnis genießen kann.
 - **Rolle des Kursleiters:** Stellen Sie sicher, dass sich alle Teilnehmer unterstützt und gefeiert fühlen, unabhängig davon, wie sie ihre Arbeit präsentieren.
3. Zertifikate und Anerkennung:
 - **Zweck:** Überreichen Sie den Teilnehmern Abschlusszertifikate. Würdigen Sie ihr Engagement und ihre Entwicklung während des Kurses.
 - **Rolle des Kursleiters:** Geben Sie persönliche Einblicke in die Reise der Gruppe und heben Sie wichtige Momente des Fortschritts oder Durchbruchs hervor.
4. Abschlussfeier:
 - **Zweck:** Beenden Sie die Veranstaltung in einer positiven, feierlichen Atmosphäre. Ermutigen Sie die Teilnehmer, über ihre Leistungen nachzudenken und ihre Gedanken zum Kurs auszutauschen.
 - **Gruppenreflexion:** Fördern Sie eine kurze Diskussion, in der die Teilnehmer darüber sprechen können, was ihnen Spaß gemacht hat, was sie gelernt haben und wie sie ihre Fähigkeiten in Zukunft anwenden möchten.

Verfasser-Tipp: Machen Sie das Live-Showcase-Event unvergesslich und emotional und betonen Sie die positiven Auswirkungen des Kurses auf das Leben der Teilnehmer und ihre Fähigkeit, durch Musik zu unterhalten und zu inspirieren.

TRAININGSPLAN /

6. Trainingsplan / Lernplan

6.1 WOCHENPLAN / ZEITPLAN

Inhalt: Sorgen Sie für einen ausgewogenen Wochenplan, der eine Mischung aus theoretischem Unterricht, praktischer Anwendung und kreativer Arbeit gewährleistet und gleichzeitig die Teilnehmer motiviert und in den Modulen voranbringt.

Wichtige Überlegungen:

- **Häufigkeit des Unterrichts:** Da die Insassen außerhalb des Unterrichts möglicherweise keinen Zugriff auf die Tools haben, ist es wichtig, in jeder Sitzung genügend Zeit für praktische Übungen einzuplanen.
- **Sitzungsdauer:** Jede Sitzung sollte lang genug dauern, um sowohl Unterricht als auch Anwendung zu ermöglichen, jedoch nicht so lang, dass die Aufmerksamkeitsspanne auf die Probe gestellt wird.

Beispiel eines Wochenstundenplans:

- **Woche 1–2:** Einführung in die Musikproduktion (Module 4.1 & 4.2)
 - **Tag 1:** Erkunden von vorgefertigten Ableton Live-Sitzungen (4.1.1)
 - **Tag 2:** Beats, Takte und Songstruktur verstehen (4.1.2)
- **Woche 3–4:** Beatmaking und Songtexte schreiben (Module 4.3 & 4.4)
 - **Tag 1:** Beatmaking und Track-Anpassung (4.3.1 & 4.3.2)
 - **Tag 2:** Songtexte schreiben und Gesangsaufnahmen (4.2.1 & 4.2.2)
- **Woche 5–6:** Mischen und Audioverbesserung (Modul 4.4)
 - **Tag 1:** Einführung ins Mischen (4.4.1)
 - **Tag 2:** Fortgeschrittene Mischtechniken (4.4.2)
- **Woche 7:** Musikgeschäft und -vertrieb (Modul 4.5)
 - **Tag 1:** Einführung in das Musikbusiness (4.5.1)
 - **Tag 2:** Musikvertrieb auf DSPs (4.5.2)
- **Woche 8–9:** Abschlussprojekt (Modul 4.6)
 - **Tag 1:** Trackerstellung und -vorbereitung
 - **Tag 2:** Mischen, letzte Handgriffe und Proben für die Abschlusspräsentation

6.2 KURSDAUER

Inhalt: Bestimmen Sie die ideale Kurslänge unter Berücksichtigung der Verfügbarkeit der Teilnehmer und der Komplexität des Materials.

- **Empfohlene Dauer:** Der Kurs könnte 8 bis 10 Wochen dauern, mit 1 oder 2 Sitzungen pro Woche, je nach Zeitplan und Ressourcen der Einrichtung.
 - **Einheiten pro Woche:** Idealerweise finden **zwei Sitzungen** pro Woche statt (1 mit Schwerpunkt auf Lernen und 1 mit Schwerpunkt auf praktischer Übung), aber **eine Sitzung** pro Woche ist eine praktikable Option, wenn die Zeit begrenzt ist.
 - **Sitzungsdauer:** Jede Sitzung sollte etwa **2 bis 2,5 Stunden** dauern, um sowohl Unterricht als auch praktische Übungen zu ermöglichen.

6.3 BEURTEILUNGEN UND BEWERTUNGEN

Inhalt: Führen Sie regelmäßige Bewertungen durch, um den Fortschritt zu verfolgen und den Kurs nach Bedarf anzupassen.

- **Formative Beurteilungen:** Während des gesamten Kurses helfen informelle Check-Ins dabei, das Verständnis der Teilnehmer zu beurteilen. Dies kann so einfach sein, dass die Teilnehmer aufgefordert werden, zu demonstrieren, was sie gelernt haben (z. B. einen einfachen Beat zu erstellen oder Gesang aufzunehmen).
 - **Beispiele:** Bitten Sie die Teilnehmer, nach jedem Modul kurze Clips ihrer Arbeit zu teilen, um sicherzustellen, dass sie die Kernkonzepte wie Beatmaking oder Mixing verstanden haben.
- **Zusammenfassende Bewertung:** Das Abschlussprojekt dient als primäre Leistungsbewertung. Dabei wird die Fähigkeit der Teilnehmer beurteilt, die im Kurs erworbenen Fähigkeiten anzuwenden.
 - **Kriterien:** Die Bewertung der Tracks erfolgt nach Kreativität, Anwendung von Mischtechniken und Gesamtzusammenhang. Der Schwerpunkt sollte jedoch eher auf Anstrengung und Fortschritt als auf technischer Perfektion liegen.

UNTERSTÜTZUNG UND WOHLBEFINDEN DER INSASSEN / TEILNEHMER

7. Unterstützung und Wohlbefinden der Insassen / Teilnehmer

Inhalt: Den Teilnehmern die emotionale und psychologische Unterstützung zu bieten, die sie während des Kurses benötigen, und den Trainern gleichzeitig die Fähigkeit zu vermitteln, Anzeichen von Stress zu erkennen, mit Konflikten umzugehen und die Teilnehmer bei Bedarf an geeignete Ressourcen zu verweisen. Trainer sind als externe Personen in einer einzigartigen Position, um die emotionalen Zustände, Erwartungen und Bedürfnisse der Teilnehmer zu beobachten und einzuschätzen.

7.1 EMOTIONALE UNTERSTÜTZUNG

Als externer Trainer haben Sie eine privilegierte Position. Die Teilnehmer nehmen Sie oft als außerhalb der institutionellen Struktur stehend wahr, was ihnen möglicherweise dabei hilft, sich selbst besser auszudrücken. Dies gibt den Trainern eine einzigartige Gelegenheit, den emotionalen Zustand der Teilnehmer einzuschätzen und ihre Erwartungen und Wünsche für die Zukunft besser zu verstehen.

- **Rolle des Trainers/ Kursleiters:**
 - Als Außenstehender können Sie als neutrale Partei auftreten, was die Teilnehmer ermutigen kann, sich zu öffnen und ihre Gefühle oder Herausforderungen freier mitzuteilen, als dies bei internen Mitarbeitern der Fall wäre.
 - Indem Sie Gespräche führen und eine unterstützende Umgebung fördern, können Sie den Teilnehmern helfen, ihre Emotionen im Rahmen des kreativen Prozesses zu erkunden. Dies ist eine Gelegenheit für die Teilnehmer, ihre Kämpfe, Hoffnungen und Bestrebungen auszudrücken, die in ihre Musik einfließen können.
- **Einen sicheren Raum schaffen:**
 - Fördern Sie einen offenen Dialog mit den Teilnehmern und achten Sie auf verbale und nonverbale Hinweise, die auf ihren emotionalen Zustand hinweisen können.
 - Nutzen Sie Musik als therapeutisches Mittel und helfen Sie den Teilnehmern, ihre Emotionen durch Texte und Klänge zu verarbeiten, was ihnen als wirkungsvolles Ventil zur Selbstdarstellung dienen kann.

7.2 KONFLIKTLÖSUNG

In einer Justizvollzugsanstalt können Konflikte aufgrund der persönlichen und emotionalen Herausforderungen entstehen, denen die Teilnehmer gegenüberstehen. Hip-Hop, dessen Wurzeln in Selbstdarstellung und

sozialem Dialog liegen, bietet eine Plattform zur Konfliktlösung mit gewaltfreien Mitteln. Trainer können die kreativen Elemente des Hip-Hop nutzen, um Verständnis zu fördern und Streitigkeiten konstruktiv zu lösen.

- **Konflikt-Lösung durch Hip Hop:**

- Hip-Hop-Kultur, insbesondere Rap-Battles und lyrische Austausch, dient historisch dazu, Konflikte durch künstlerischen Ausdruck statt durch körperliche Auseinandersetzung zu lösen. Trainer können auf diese Tradition zurückgreifen und die Teilnehmer ermutigen, ihre Frustrationen, Unterschiede oder Meinungsverschiedenheiten durch Texte und Musik auszudrücken. Dies kann negative Energie in Kreativität umwandeln und eine Alternative zu körperlichen oder verbalen Auseinandersetzungen bieten.

- **Sicherheitsprotokolle:**

- Die Trainer müssen die Sicherheitsprotokolle der Justizvollzugsanstalt kennen und eng mit dem Personal zusammenarbeiten, um eine sichere Umgebung zu gewährleisten und gleichzeitig den Fokus auf Konfliktlösung zu legen. Im Folgenden finden Sie einige praktische Überlegungen und Beispiele, die Trainer mit der Einrichtung klären sollten:
 - **Are Befinden sich die Justiz-Bedienstete im selben Raum wie das Labor?** In manchen Einrichtungen kann Sicherheitspersonal im Raum anwesend sein, um für Ordnung zu sorgen. Wenn dies der Fall ist, sollten die Trainer die Rolle der Wächter im Unterrichtsumfeld verstehen und ihre Anwesenheit mit den Bedürfnissen der Teilnehmer koordinieren.
 - **Wenn nicht, wo kann der Trainer im Bedarfsfall einfach und schnell auf das Gefängnispersonal zugreifen?** Es ist für die Trainer von entscheidender Bedeutung zu wissen, wo sich das nächste Sicherheitspersonal befindet und wie sie es kontaktieren können, falls eine Situation eskaliert und sie nicht mehr bewältigen können. Es ist entscheidend, klare Kommunikationsprotokolle mit der Einrichtung zu haben.
 - **Beispiele für Sicherheitsvorkehrungen:**
 - Wenn ein Konflikt eskaliert, sollten Trainer einen vereinbarten Plan haben, wie sie das Personal der Einrichtung einbeziehen, damit sie Situationen deeskalieren können, ohne sofort den Sicherheitsdienst rufen zu müssen. Beispielsweise kann die Einrichtung es Trainern erlauben, verbale Auseinandersetzungen zu regeln und nur dann einzugreifen, wenn die Situation handgreiflich zu werden droht.
 - Einige Einrichtungen lassen möglicherweise Flexibilität bei der Handhabung von Konflikten auf niedriger Ebene zu und vertrauen darauf, dass Trainer kreative Mittel wie Musik einsetzen, um Spannungen abzubauen. Trainer müssen sich jedoch über die Grenzen dieses Ansatzes im Klaren sein und darüber, wann es notwendig ist, den Sicherheitsdienst einzuschalten.

- **Mediation und De-Eskalation:**

- Die Trainer sollten bei Konflikten als Vermittler fungieren und Dialog und künstlerischen Ausdruck als Werkzeuge zur Lösung nutzen. Ermutigen Sie die Teilnehmer, ihre Bedenken durch Musik oder offene Diskussionen auszudrücken, und helfen Sie ihnen zu verstehen, dass Konflikte nicht körperlich oder aggressiv sein müssen.

- **Respekt und eine nicht-konfrontative Sprache:**

- Verwenden Sie bei der Konfliktbewältigung eine neutrale, nicht konfrontative Sprache und stellen Sie sicher, dass sich alle Parteien gehört und respektiert fühlen. Ermutigen Sie die Teilnehmer, gemeinsam kreative, gewaltfreie Lösungen für ihre Meinungsverschiedenheiten zu finden, und unterstreichen Sie die Rolle des Hip-Hop als Mittel des friedlichen Ausdrucks.

7.3 ANZEICHEN VON NOT / STRESS ERKENNEN

Aktives Zuhören und die Förderung eines offenen Dialogs sind wichtige Instrumente, um Anzeichen von Stress bei den Teilnehmern zu erkennen. Wenn Vertrauen aufgebaut ist, teilen die Insassen ihre Gefühle eher mit und erklären ihren Stress oder ihre emotionalen Schwierigkeiten. Trainer sollten sowohl auf das Gesagte als auch auf das Ungesagte achten und Verhaltensweisen beobachten, die auf tiefere emotionale Konflikte hinweisen können.

Insbesondere sollten Sie auf zwei Warnsignale achten:

- **Selbstverletzung:**
 - Selbstverletzungen sind oft eine sichtbare Manifestation emotionalen Stresses. Trainer sollten auf körperliche Anzeichen wie Schnitte oder Narben an unbedeckten Körperteilen, insbesondere Armen oder Beinen, achten. Diese Anzeichen von Selbstverletzungen erfordern sofortige Aufmerksamkeit und Unterstützung.
- **Veränderte Bewusstseinszustände:**
 - Es ist möglich, dass ein Teilnehmer aufgrund von Substanzkonsum in einem veränderten Zustand am Kurs teilnimmt. Trainer sollten auf Anzeichen wie Desorientierung, ungewöhnliches Verhalten oder Konzentrationsschwierigkeiten achten. Wenn diese Situation wiederholt auftritt, ist dies ein klarer Hinweis darauf, dass der Teilnehmer möglicherweise weitere Unterstützung benötigt.

In beiden Fällen ist es wichtig, diese Themen ernsthaft, aber mit Feingefühl anzusprechen. Ein offener Dialog ist der Schlüssel zur Unterstützung der Teilnehmer, und die Trainer sollten bei Bedarf den Gefängnisarzt oder Psychologen einbeziehen, um sicherzustellen, dass der Teilnehmer die entsprechende Betreuung erhält.

7.4 ZUGANG ZU BERATUNG UND REHABILITATION ERMÖGLICHEN

Trainer sollten wissen, welche Ressourcen in der Einrichtung zur Verfügung stehen, wie etwa Beratungsdienste oder Rehabilitationsprogramme, und bereit sein, die Teilnehmer bei Bedarf an diese Dienste zu verweisen. Der Unterrichtsraum sollte ein Ort sein, an dem sich die Teilnehmer sicher und unterstützt fühlen und ermutigt werden, bei Bedarf Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- **Rolle des Trainers / Kursleiters:**
 - Trainer können als externe Personen als Brücke zwischen den Teilnehmern und den psychiatrischen Ressourcen der Einrichtung fungieren. Indem sie Vertrauen aufbauen, können Trainer den Teilnehmern dabei helfen, sich sicherer zu fühlen, wenn sie zusätzliche Unterstützung suchen.
- **Überweisung an professionelle Unterstützung:**
 - Wenn die emotionalen Herausforderungen eines Teilnehmers über das hinausgehen, was im Unterrichtsraum bewältigt werden kann, sollten die Trainer ihn an Beratungs- oder Rehabilitationsdienste in der Justizvollzugsanstalt verweisen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Teilnehmer rechtzeitig die professionelle Betreuung erhalten, die sie benötigen.

- **Förderung von eigenem Ausdruck und Heilung:**
 - Der Prozess der Musikproduktion kann für die Teilnehmer ein therapeutisches Ventil sein und ihnen dabei helfen, ihre Emotionen durch kreative Arbeit zu verarbeiten. Trainer sollten eine Umgebung schaffen, in der sich die Teilnehmer wohl fühlen, wenn sie Musik als Mittel zur Heilung und Selbstdarstellung nutzen, und ihnen gleichzeitig wissen, dass bei Bedarf weitere Unterstützung verfügbar ist.
-

Verfasser-Ratschlag:

- **Beurteilung des emotionalen Wohlbefindens:**
 - Als externer Beobachter sind Sie in der einzigartigen Lage, die emotionalen Zustände der Teilnehmer zu beurteilen. Sprechen Sie regelmäßig mit den Teilnehmern, sowohl einzeln als auch als Gruppe, um ihr Wohlbefinden zu beurteilen und ihnen bei Bedarf Unterstützung anzubieten.
- **Schaffen einer offenen und unterstützenden Atmosphäre:**
 - Fördern Sie eine Unterrichtsumgebung, in der Respekt, Kommunikation und emotionales Wohlbefinden im Vordergrund stehen. Ermutigen Sie die Teilnehmer, Musik als Form des Selbstausdrucks zu nutzen, und bieten Sie ihnen einen sicheren Raum, in dem sie ihre Gefühle ausdrücken können.
- **Verweisen auf Ressourcen zur psychischen Gesundheit:**
 - Beurteilen Sie genau, wann Sie die Teilnehmer an die psychiatrischen Fachkräfte der Einrichtung verweisen müssen, insbesondere wenn Anzeichen von Stress wie Selbstverletzungen oder Bewusstseinsstörungen vorliegen. Bauen Sie eine klare Kommunikationslinie mit dem psychiatrischen Team des Gefängnisses auf, um sicherzustellen, dass die Teilnehmer angemessen betreut werden.

ETHISCHE ÜBERLEGUNGEN

8. Ethische Überlegungen

Inhalt: Sicherstellung, dass die Trainer während der Durchführung des Kurses ethische Grundsätze verstehen und einhalten, insbesondere in Bezug auf Datenschutz, geistiges Eigentum, Inhaltserstellung und die möglichen Auswirkungen der Schulung auf Insassen.

8.1 DATENSCHUTZ UND VERTRAULICHKEIT

Inhalt: Stellen Sie sicher, dass die Privatsphäre der Teilnehmer während des gesamten Kurses respektiert wird, insbesondere im Hinblick auf die externe Verbreitung ihrer Bilder und kreativen Materialien.

- **Wahrung der Vertraulichkeit:**
 - Die Trainer müssen sicherstellen, dass die persönlichen Daten und kreativen Ergebnisse der Teilnehmer streng vertraulich behandelt werden. **Die externe Verbreitung von Bildern oder Materialien, die von Insassen erstellt wurden, ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet.** Eine Verbreitung kann nur erfolgen, wenn ein **spezielles Freigabeformular** ausgefüllt und vom Verein, der den Workshop fördert, der gastgebenden Institution und dem Insassen vereinbart wurde.
- **Freigabeformular:**
 - Die Freigabeerklärung muss zwischen dem **Verein, der den Workshop durchführt, der gastgebenden Einrichtung und dem Insassen** vereinbart werden. In dieser Erklärung wird festgelegt, unter welchen Bedingungen von den Teilnehmern erstellte Bilder oder Materialien außerhalb der Einrichtung weitergegeben werden dürfen.
- **Schutz der Identität der Teilnehmer:**
 - Die Trainer müssen sicherstellen, dass die Identität und die persönlichen Geschichten der Teilnehmer nicht ohne deren ausdrückliche Zustimmung preisgegeben werden. Jede Verbreitung ihrer Arbeiten oder Bilder muss den im Freigabeformular festgelegten Richtlinien entsprechen.
- **Verantwortung des Kursleiters:**
 - Die Kursleiter sind dafür verantwortlich, eine vertrauensvolle Umgebung zu schaffen, in der sich die Teilnehmer sicher fühlen, wenn sie ihre Arbeit teilen, da sie wissen, dass ihre persönlichen Geschichten und kreativen Ergebnisse nicht missbraucht oder ohne Zustimmung weitergegeben werden. Die Kursleiter sollten sicherstellen, dass die Teilnehmer sich ihrer Rechte hinsichtlich der externen Verbreitung von Materialien voll bewusst sind.

8.2 URHEBERRECHT UND LIZENZIERUNG

Inhalt: Informieren Sie die Teilnehmer über Urheberrechtsgesetze, den ethischen Umgang mit Musik und Samples und wie sie ihre eigene kreative Arbeit schützen können, insbesondere wenn sie sich auf die Verbreitung ihrer Musik vorbereiten.

- **Urheberrecht verstehen:**
 - Die Trainer sollten die Grundlagen des Urheberrechts erklären und sicherstellen, dass die Teilnehmer verstehen, wie sie ihre Musik, Texte und Kompositionen schützen können. Die Teilnehmer müssen sich darüber im Klaren sein, dass ihre kreativen Leistungen ihr geistiges Eigentum sind und dass das Urheberrecht ihre Arbeit vor unbefugter Nutzung schützt.
- **Plagiat von Tribut unterscheiden:**
 - Trainer sollten den Unterschied zwischen Plagiat und Anerkennung in der Musik klarstellen. Ein **Plagiat** liegt vor, wenn jemand die Arbeit eines anderen Künstlers ohne Erlaubnis oder ordnungsgemäße Quellenangabe kopiert, während eine Anerkennung / Tribute darin besteht, den Einfluss eines anderen Künstlers auf respektvolle und dokumentierte Weise anzuerkennen. Die Teilnehmer sollten ermutigt werden, ihre Einflüsse anzuerkennen, ohne die Arbeit eines anderen Künstlers direkt zu kopieren.
- **Link / Verbindung zu Musikgeschäft und -vertrieb (4.5):**
 - Dieser Abschnitt knüpft direkt an Kapitel 4.5: Musikgeschäft und -vertrieb an, das detaillierte Anleitungen zu den Schritten bietet, die beim Verteilen von Musik auf digitalen Plattformen erforderlich sind. Trainer sollten auf 4.5 verweisen, wenn sie erklären, wie Teilnehmer ihre Musik während des Vertriebsprozesses schützen können. Dabei werden Themen wie Metadaten, Veröffentlichungsrechte und digitales Rechtemanagement behandelt.
- **Ethischer Umgang mit Samples:**
 - Die Teilnehmer müssen sich darüber im Klaren sein, dass die Verwendung von urheberrechtlich geschütztem Material (wie Samples oder Beats) ohne entsprechende Genehmigung illegal ist. Trainer sollten die Teilnehmer ermutigen, lizenzfreie Beispiele zu verwenden, eigene Inhalte zu erstellen oder eine entsprechende Lizenz für externe Materialien zu beantragen.
- **Praktische Anwendung:**
 - Trainer können den Teilnehmern erklären, wie sie ihre Arbeit zum Schutz des Urheberrechts registrieren und wie sie Mitwirkende angemessen benennen. Sie sollten auch betonen, wie wichtig es ist, die Vertragsbedingungen mit Distributoren zu verstehen und wie man mit Einnahmen von Streaming-Plattformen umgeht, was in 4.5 behandelt wird.

8.3 FÖRDERUNG POSITIVER INHALTE

Inhalt: Ermutigen Sie die Teilnehmer, positive, respektvolle und konstruktive Musik zu machen, und raten Sie von Inhalten ab, die schädlich oder destruktiv sein könnten.

- **Konstruktiven Ausdruck fördern:**
 - Trainer sollten die Teilnehmer ermutigen, sich kreativ auszudrücken und sie gleichzeitig zu positiven und aufbauenden Inhalten führen. Auch bei der Diskussion schwieriger Themen sollten die Teilnehmer durch ihre Musik zur Reflexion und zum Wachstum angeleitet werden.

- **Vermeidung schädlicher Themen:**
 - Trainer müssen darauf achten, dass sie Texte oder Inhalte vermeiden, die Gewalt, Diskriminierung oder Hass fördern. Der Schwerpunkt sollte weiterhin darauf liegen, Musik als heilendes und stärkendes Mittel einzusetzen.
- **Vorbild für positives Verhalten sein:**
 - Trainer sollten im Unterrichtsraum ein positives und respektvolles Verhalten vorleben, um den Ton für die Art von Inhalten anzugeben, die die Teilnehmer erstellen sollen.

8.4 VERMEIDUNG VON AUSBEUTUNG UND MANIPULATION

Inhalt: Stellen Sie sicher, dass die kreative Leistung der Teilnehmer nicht ausgebeutet oder manipuliert wird, insbesondere im Hinblick auf ihr geistiges Eigentum und die aus ihrer Arbeit erzielten Einkünfte.

- **Ausbeutung verhindern:**
 - Trainer müssen Transparenz im Umgang mit der kreativen Arbeit der Teilnehmer gewährleisten. Alle im Kurs erstellte Musik bleibt Eigentum der Teilnehmer und darf nicht ohne deren ausdrückliche Zustimmung verwertet werden.
- **Faire Vergütung:**
 - Wenn die Musik der Teilnehmer veröffentlicht oder vertrieben wird und dadurch Einnahmen erzielt werden (z. B. auf digitalen Streaming-Plattformen), müssen sie angemessen entschädigt werden und die Eigentumsrechte behalten.
- **Rolle des Trainers / Kursleiters:**
 - Trainers sollten hinsichtlich der Verwendung der Arbeiten der Teilnehmer Transparenz wahren, insbesondere wenn diese zu Werbezwecken genutzt werden. Vor der Verwendung der Musik oder Texte der Teilnehmer außerhalb des Kurses muss deren volle Zustimmung eingeholt werden.

ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG

9. Überwachung und Bewertung

Inhalt: Klare Methoden zur Verfolgung des Fortschritts der Teilnehmer und zur Bewertung der Wirksamkeit des Schulungsprogramms festlegen und sicherstellen, dass auf der Grundlage des Feedbacks von Trainern und Teilnehmern kontinuierliche Verbesserungen vorgenommen werden.

9.1 VERFOLGUNG DES FORTSCHRITTS VON TEILNEHMERN / INSASSEN

Inhalt: Erstellen Sie ein System zur Überwachung der Entwicklung der Fähigkeiten und des persönlichen Wachstums der Teilnehmer während des Kurses.

- **Kontinuierliche Beurteilung:**
 - Trainer sollten ein System kontinuierlicher, informeller Bewertungen einführen. Dazu können regelmäßige Überprüfungen der Arbeit der Teilnehmer, informelle Feedback-Sitzungen und die Beobachtung ihres Engagements und ihrer Kompetenzentwicklung gehören.
- **Messen des Kompetenzerwerbs:**
 - Bei den Bewertungen sollten sowohl technische Fähigkeiten (z. B. Kenntnisse im Umgang mit DAWs, Beatmaking, Mixing) als auch die kreative Entwicklung (z. B. Songtexte schreiben, Gesangsleistung) berücksichtigt werden. Trainer sollten beobachten, wie sich die Teilnehmer im Laufe der Zeit weiterentwickeln, insbesondere in ihrer Fähigkeit, neue Konzepte anzuwenden.
- **Selbsteinschätzung:**
 - Ermutigen Sie die Teilnehmer, über ihre eigenen Fortschritte nachzudenken. Trainer können einfache Selbstbewertungstools wie Tagebücher oder Fortschrittsprotokolle bereitstellen, in denen die Teilnehmer ihre Entwicklung, Herausforderungen und Erfolge verfolgen können.
- **Verfolgung des Verhaltensfortschritts:**
 - Neben technischen und kreativen Fortschritten sollten Trainer auch Verhaltensänderungen beobachten, wie z. B. mehr Selbstvertrauen, Teamgeist oder Engagement. Diese Soft Skills sind ebenso wichtige Erfolgsindikatoren für das Programm.

9.2 BEWERTUNG DER WIRKSAMKEIT DES PROGRAMMS

Inhalt: Entwickeln Sie Strategien, um zu bewerten, wie gut das Programm seine Ziele erreicht, und nehmen Sie auf Grundlage der Ergebnisse Anpassungen vor.

- **Feedback von Teilnehmern:**
 - Trainer sollten regelmäßig Feedback von den Teilnehmern zu ihren Lernerfahrungen einholen. Dies kann durch Umfragen, informelle Diskussionen oder Gruppenreflexionen an wichtigen Punkten des Kurses (z. B. in der Mitte und am Ende) geschehen.
- **Feedback der Trainer:**
 - Trainer sollten ihre eigenen Beobachtungen darüber dokumentieren, wie gut der Lehrplan und die Methoden funktionieren. Sie sollten darüber nachdenken, welche Herausforderungen im Unterricht auftreten, welche Inhalte am effektivsten sind und wie engagiert die Teilnehmer bei verschiedenen Aspekten des Kurses sind.
- **Quantitative und qualitative Daten:**
 - Es sollten sowohl quantitative Daten (z. B. Abschlussquoten, Anzahl der Teilnehmer, die bestimmte Fähigkeiten erwerben) als auch qualitative Daten (z. B. Feedback zum emotionalen Wachstum der Teilnehmer, kreative Leistung) gesammelt werden. Dadurch erhalten Sie ein umfassendes Bild vom Erfolg des Programms.

9.3 KONTINUIERLICHE VERBESSERUNGEN VORNEHMEN

Inhalt: Verwenden Sie die aus Bewertungen und Feedback gesammelten Daten, um den Lehrplan und die Lehrmethoden im Laufe der Zeit zu verbessern.

- **Anpassung des Lehrplans:**
 - Aufgrund des Feedbacks von Teilnehmern und Trainern können Anpassungen des Kursinhalts erforderlich sein. Wenn bestimmte Abschnitte dauerhaft herausfordernd oder uninteressant sind, sollten Trainer in Erwägung ziehen, den Ansatz zu ändern oder das Material in einem anderen Format erneut aufzubereiten.
- **Neue Tools und Techniken integrieren:**
 - Da sich die Technologie der Musikproduktion weiterentwickelt, sollten Trainer über neue Tools, Plugins und Techniken informiert bleiben, die den Kurs verbessern könnten. Durch regelmäßige Aktualisierung der DAW-Vorlagen und Lehrmaterialien bleibt das Programm relevant und interessant.
- **Zusammenarbeit mit dem Personal der Einrichtung:**
 - Trainer sollten auch mit dem Personal der Justizvollzugsanstalt zusammenarbeiten, um allgemeine Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren. Dazu kann beispielsweise gehören, den Zeitplan besser an die Bedürfnisse der Teilnehmer anzupassen oder neue Unterstützungsmechanismen für besonders vielversprechende oder in Schwierigkeiten geratene Insassen einzuführen.

Anleitung für Dozenten zur Überwachung und Bewertung:

- **Konsistenz bei Bewertungen aufrechterhalten:**
 - Stellen Sie sicher, dass die Fortschrittsverfolgung während des gesamten Kurses konsistent ist und regelmäßige Möglichkeiten für Feedback und Reflexion bietet.
- **Seien Sie flexibel und offen für Veränderungen:**
 - Die Dozenten sollten bereit sein, ihre Lehrstrategien und -materialien auf der Grundlage der

gesammelten Daten anzupassen. Kontinuierliche Verbesserung ist der Schlüssel zum langfristigen Erfolg des Programms.

- **Erfolge feiern:**

- Erkennen Sie sowohl kleine als auch große Erfolge im Fortschritt der Teilnehmer an. Das Feiern von Erfolgen stärkt deren Entwicklung und hält die Motivation während des gesamten Programms hoch.



MUSIC FOR FREEDOM

 music4freedom.eu

 contact@music4freedom.eu

  /m4f.eu



Asturia vzw



Erasmus+

Enriching lives, opening minds.